

rund um den

stiggi das Magazin



Leute und Leben
im Viertel

Baumaßnahme
Stapenhorststraßen

S. 10

Kirchturmuhre der
Johanniskirche

S. 24

Aus den Schulen

S. 40

Herzlich Willkommen

in Ihrem EDEKA Markt NIEHOFF
im Bielefelder Westen.

Wir führen eine große Auswahl an hochwertigen Bioprodukten und nachhaltig produzierten Lebensmitteln. Auch bei Nahrungsmittelunverträglichkeiten steht eine große Auswahl an lactose-, fructose- und glutenfreien Artikeln für Sie bereit.

Die erste große Liebe kommt meistens aus der Nachbarschaft.



Unser besonderer Service für Sie:

Ausgezeichnet für generationenfreundliches Einkaufen, und für Sie natürlich auch ein Bestell- und Lieferservice; sprechen Sie uns einfach an ...
Wir freuen uns auf Sie!

Sie haben Fragen?

Sie wünschen Beratung? Gerne ...

www.edeka-niehoff.de, bei Facebook/ Instagram auf Edeka Niehoff

 edeka_niehoff  edeka_niehoff



NIEHOFF

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag
von 7.00 bis 21.00 Uhr

Große-Kurfürsten-Straße 66
(in der Orangenkiste) · 0521.3054823

Liebe Leserin, lieber Leser,

als ob es nicht schon genug Verkehrsprobleme im Bielefelder Westen gäbe, nun auch das noch: Die Stapenhorststraße, wohl die wichtigste Verkehrsader in unserem Viertel, wird von Januar bis voraussichtlich Oktober gesperrt, allerdings nur für den Durchgangsverkehr

Grund dafür ist die abschnittsweise Verlegung eines 110-kV-Kabels, mit dem das Stromnetz für die Zukunft sicher gemacht werden soll. Diese Ankündigung hat natürlich bei vielen Bewohnerinnen und Bewohnern, vor allem bei den Geschäftsleuten, Besorgnis ausgelöst. Wir haben deshalb die Stadtwerke Bielefeld gebeten, in diesem Heft unsere Leserinnen und Leser über die geplante Maßnahme genau zu informieren. Der Rund um den Siggie e.V. hat außerdem mit den Stadtwerken vereinbart, dass es eine Hotline für Anwohner:innen und Geschäftsleute gibt und in der Bauphase jederzeit über auftauchende Probleme gesprochen werden kann.

Das Verkehrskonzept Bielefelder Westen, über das wir im letzten Heft ausführlich berichteten, ist inzwischen durch ein zweites Gutachten ergänzt worden. Informationen dazu finden Sie ebenfalls in diesem Heft. Positiv: Der Konflikt über die Liborius-Kirche ist inzwischen aufgelöst.

Die letzten beiden Jahre musste der beliebte Weihnachtsmarkt auf dem Siggie leider wegen der Pandemie ausfallen. Weil die Infektionsgefahr auf einem so engen Platz noch immer hoch wäre, organisiert der Verein Rund um den Siggie in diesem Jahr stattdessen ein dezentrales "buntes Adventstreiben". Viele Läden, Lokale und Einrichtungen machen mit und bieten Schönes an, wie man es sonst auch auf dem Weihnachtsmarkt findet. Einen Übersichtsplan gibt es in der Mitte des Heftes.

Zu Weihnachten darf es auch mal etwas nostalgisch werden. Christa und Peter Salchow haben aus ihrer umfangreichen Sammlung alter Postkarten einige Weihnachtskarten aus der Zeit um 1900 dem uns zur Verfügung gestellt. Wir hoffen, dass auch Sie daran Gefallen finden und wünschen Ihnen eine schöne Advents- und Weihnachtszeit.

Titelbild: Peter Schmidt

Karl-Gustav Heidemann

Die Redaktions-Mitglieder des Siggie-Magazins



Karl-Gustav
Heidemann



Sabine
Tjörnelund



Tina
Paschetag



Anke
Schmidt



Peter
Schmidt



Aus dem Verein 6

Buntes Adventstreiben	6
Aufstellen des Weihnachtsbaums	7
Rock auf dem Sigg	8
Buntes Adventstreiben Übersichtsplan	32

Thema 10

Baumaßnahme Stapenhorststraße	10
Verkehrskonzept für den Bielefelder Westen	15

Vorgestellt 17

Die Lebensmittelretter	17
Kinderbuchautorin Johanna Nelkner	18
Marktstand Sender Wildhandel	19

Historisches 21

Historische Weihnachtskarten	21
Brakensieks Parkgarten	22
Kirchturmuhre der Johanniskirche	24

Kunst & Kultur 26

Lyriker Hellmuth Opitz	26
Herausgeberin Sabine Feldwieser	28
Museumsleiterin Christiane Heuwinkel	29
Wandmaler Denis Kelle	30
Kalender Wortfinder	52
Edition Moderne in Westfalen	53

Herausgeber: Verein »Rund um den Sigg e.V.« www.rundumdensiggi.de

Redaktion: Karl-Gustav Heidemann, Anke Schmidt, Peter Schmidt, Sabine Tjørnelund

Weitere Autor/innen: M. Antic, Hiltrud Böcker-Lönnendonker, Bettina Groh, Peter Salchow, Heinz-Dieter Zutz

Verantwortlich für den Inhalt: Peter Schmidt

Gestaltung: Büro Paschetag, www.bueropaschetag.de

Druck: Bonifatius Druck

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Anzeigen: Büro Paschetag / mail@bueropaschetag.de

Nächste Ausgabe: Juni 2023

Leute und Leben im Viertel 35

Neue Pläne für den Rosengarten	35
Männertreff auf dem Siggli	36
Treffpunkt für Kids	39

Aus den Schulen 40

Projekte der Gertrud-Bäumer-Realschule	40
Neues aus der Stapenhorstschule	42

Dies & Das 45

70 Jahre Wein-Anton	45
Grund zum Feiern bei BSV West	45
Kinderbuch: Lohmann rettet das große Spiel	47
Lorbeer-Apotheke, doppeltes Jubiläum	48
Brand bei Buchhandlung BuchTipp	51
Lions Club Adventskalender	54
Siggli-Magazin zum Hören	55
TSVE unterstützt Waldbauern	55
Empfehlungen vom Buchtipp	57
Sparkasseneingang barrierefrei	59
Reparaturstation auf dem Siggli	59

Veranstaltungen 61

Veranstaltungen rund um unser Viertel	61
---------------------------------------	----



Büro Paschetag bietet

www.bueropaschetag.de

- × Webseiten Gestaltung und Umsetzung
- × nachhaltiges Designmanagement
- × Magazindesign
- × workshops
- × Logodesign
- × social media Konzeption



Buntes Adventstreiben rund um den Sigg

Samstag, den 26. November
zwischen 15 und 21 Uhr

In Jahr war es uns noch zu früh, wieder einen dichtgedrängten Weihnachtsmarkt auf dem Platz zu organisieren. Doch stattdessen laden wir herzlich ein zum lockeren, „bunten Adventstreiben“ am Samstag vor dem 1. Advent!

Mittags gibt es die traditionelle Baumaufstellung auf dem Sigg, geplant gegen 13 Uhr. Wer die Zeit genau wissen will, verfolgt die Aktion auf unserer Facebook-Seite www.facebook.com/rundumdensigg

Bei einem gemütlichen Rundgang können dann ab nachmittags 15 Uhr alle den Bielefelder Westen im vorweihnachtlichen Glanz entdecken und sich vom bunten Leben und Treiben rund um den Sigg verzaubern lassen. Viele Läden, Lokale und Ein-



richtungen machen mit. Auch private Hausgemeinschaften können sich gern noch mit Ideen und Aktionen anschließen.

Es warten viele einzelne Stationen und Überraschungen im ganzen Vierte! Neben Ständen mit Glühwein, Bratwurst, Crêpes und Suppe gibt es ein abwechslungsreiches Angebot aus schönen Verkaufsartikeln aller Art, Mitmachspielen, Kunstgewerbe, Informationsständen - und an vielen Ecken kleine musikalische und kulturelle Glanzlichter. Alle Angebote auf einen Blick finden sich in unserem Plan hier im Heft.

Wir freuen uns darauf, einfach jede und jeden unterwegs zu treffen!

ICH
MACH
WAS
AUS

Stadtwerke
Bielefeld



Ich investiere ins Energiesparen.
Und freue mich über bis zu 50 € Prämie!

Sarah Jonek, Fotografin

Machen auch Sie was aus und sichern Sie sich jetzt bis zu 50 € Prämie. Wie das geht und alle Teilnahmebedingungen erfahren Sie im Stadtwerke Club unter www.stadtwerke-bielefeld.de/club



Samstag, 26. November gegen 13 Uhr

O Tannenbaum

Aufstellung des Tannenbaumes auf dem Siegfriedplatz!

Kann sein, dass die Tanne auch mal eine Fichte oder Kiefer ist. Jedenfalls ist es jedes Jahr wieder eine tolle und schöne Aktion – in diesem Jahr direkt am Samstag vor dem ersten Advent - wenn der Baum auf dem Siegfriedplatz aufgestellt wird. Diesmal läuten wir mit der Baumaufstellung auch das „Bunte Adventstreiben“ im ganzen Viertel ein, das dann nachmittags beginnt - siehe Plan und Ankündigung in diesem Heft.

Ohne eine Baumspende, die tatkräftige Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr West und die Begleitung durch die Polizei wäre diese Aktion nicht möglich! Die Organisation und Finanzierung von Transport und Kran übernimmt jeweils der Rund um den Sigg e.V.. Wir laden auch diesmal zum gemeinsamen „O Tannenbaum“-Singen ein, wenn er nach aufregendem Transport durch die Stra-

ßen und spannenden Momenten endlich richtig balanciert und fest verankert ist.

Ein Weihnachtsbaum auf dem Platz muss sein - aber wir wollen dabei die Natur schonen und außerdem Strom sparen. Unser Baum wird entsprechend der Baumschutzsatzung gefällt und hat daher einen Stammumfang von unter einem Meter. Der Verein wird in diesem Jahr die elektrische Beleuchtung nicht wie sonst durchgehend anstellen, sondern den Energieeinsatz verringern. Deshalb beschränken wir die Beleuchtung auf weniger Stunden, vor allem an den Adventssonntagen und den Feiertagen. Zusätzlich probieren wir ganz neu den Einsatz von einigen solarbetriebenen Lichterketten aus und sind gespannt.

Natürlich wird er wieder ein kleines feines Ausflugsziel im Advent für alle - und ein Tannenbaum zum Mitgestalten: Es ist mittlerweile Tradition geworden, dass der Baum neben unseren großen Holzsternen auch noch schönen Schmuck von Anwohner:innen bekommt. Alle dürfen etwas daran hängen und den Baum wieder nach Herzenslust zum Glänzen bringen, wir freuen uns darauf!

Übrigens: Die aufregende Fällaktion, der Transport durch die Stadt, die Ankunft auf dem Platz bis hin zum Aufstellen des Tannenbaumes kann wie immer mit Live-Fotos verfolgt werden auf [Facebook.com/rundumdensiggi](https://www.facebook.com/rundumdensiggi).

Foto: Peter Schmidt





Fotos: Franklin Hollander



Oder so



Pronto Mulino

Rock auf dem Sigg

Impressionen von unserem diesjährigen "Draußen&Umsonst"-Sommerrock auf dem Sigg. Es war seeeeehr heiß, sodass sich der Platz erst gegen Abend richtig füllte. Trotzdem kamen alle Bands gut an und die Stimmung war super. Wir freuen uns, dass wir endlich wieder ein Konzert veranstalten konnten und haben es natürlich als Service für die Bands auch professionell fotografieren lassen.



All right now



Z.O.F.F.

Den nachfolgenden Artikel haben die Stadtwerke Bielefeld dem Sigg-Magazin zur Verfügung gestellt.

Stadtwerke machen Stromnetz im Westen fit für die Energiewende

Arbeiten starten im November – Stapenhorststraße ab Januar nur für den Durchgangsverkehr gesperrt

Versorgungsunternehmen wie die Stadtwerke Bielefeld arbeiten mit Hochdruck daran, die Stromnetze fit für die Energiewende zu machen. Hierzu zählt auch die Verlegung eines 110.000-Volt-Kabels im Westen Bielefelds. Die Leitung soll ab Ende 2023 das Umspannwerk Zwinger mit dem Umspannwerk der Universität verbinden und damit die kontinuierlich steigenden Anforderungen an das stabile, in Jahrzehnten gewachsene Netz sicherstellen. Diese Baumaßnahme hat ab Januar kommenden Jahres auch Auswirkungen auf den Verkehrsfluss in der Stapenhorststraße: Alle Häuser sind zwar nahezu jederzeit erreichbar, der Durchgangsverkehr muss allerdings umgeleitet werden.

„Mit der Fertigstellung der Verbindung zwischen Uni und Zwinger schaffen wir den Lückenschluss. Damit gewährleisten wir einen hohen Versorgungsstandard, auch unter Berücksichtigung der Herausforderungen der Energiewende“, sagt Dr. Nils Neusel-Lange, Geschäftsführer der Netzgesellschaft Bielefelder Netz GmbH.

Im November starten die Stadtwerke im Auftrag der Bielefelder Netz GmbH in der Stapenhorststraße in die letzte Bauphase dieses großen Energie-Infrastrukturpro-

jekts. Im Bereich Zwinger konnten die Arbeiten bereits im November 2021 beendet werden. Im Juni wurden die Arbeiten in der Kurt-Schumacher-Straße abgeschlossen. Verlegt wurden hier die Leerrohre für das 110-kV-Kabel.

Nicht nur im Bielefelder Westen steht das Stromnetz mit dem Ausbau der Erneuerbaren Energien, einer zunehmenden Ladeinfrastruktur und der medizinischen Fakultät der Universität Bielefeld vor großen Herausforderungen. „Das gesamte Projekt ist deshalb enorm wichtig, weil es die Versorgungssicherheit des gesamten Bielefelder Stromnetzes in der höchsten Netzebene für viele Jahrzehnte gewährleistet. So eine 110-kV-Leitung bildet das Rückgrat der Energieinfrastruktur der Stadt“, sagt Stefan Kronshage, Netzingenieur und Projektmanager im Bereich Netzbau der Stadtwerke Bielefeld.

Abschnittsweises Vorgehen

Begonnen wird mit den Arbeiten in der Stapenhorststraße im November im Bereich zwischen der Kurt-Schumacher-Straße und der Bossestraße. Hier wird zunächst in einem 330 Meter langen Teilstück gearbeitet. Der Verkehr wird in dieser Zeit an der Baustelle vorbei geleitet.

Voraussichtlich im Januar kommenden Jahres starten die Stadtwerke dann mit den anschließenden Bauabschnitten zwischen Bossestraße und Ostwestfalendamm. Von Januar bis Oktober 2023 wird die Stapenhorststraße hierfür zwischen Kurt-Schumacher-Straße und Ostwestfalendamm für den Durchgangsverkehr gesperrt. Alle Häuser, Geschäfte, Praxen etc. bleiben in der Zeit der Sperrung für Anwohnerinnen, Anwohner, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäfte und Praxen sowie Kundinnen und Kunden erreichbar.

Anliegerinteressen werden berücksichtigt

„Uns war bei der Planung wichtig, dass alle Anliegerinnen und Anlieger weiterhin ihr Ziel in der Stapenhorststraße erreichen. Das Baufeld von etwa 50 Metern Länge wandert während der Sperrung von der Bossestraße in Richtung Ostwestfalendamm. So ist gewährleistet, dass Anliegerinnen und Anlieger von beiden Seiten der Sperrung jeweils bis zum aktuellen Baufeld kommen“, erläutert Olaf Strothmann, Leiter Zubringernetz und Baustellensteuerung bei den Stadtwerken Bielefeld. Parken wird für Anwohnerinnen und Anwohner sowie Anliegerinnen und Anlieger (Kundinnen



In der Kurt-Schumacher-Straße und im Kreuzungsbereich zur Stapenhorststraße wurden die Arbeiten für das Verlegen der Leerrohre im Juni beendet.

und Kunden, Patientinnen und Patienten, Mandantinnen und Mandanten etc.) an den Stellen der Stapenhorststraße, in denen sich kein Baufeld befindet, weiterhin möglich sein. Genauso können Fahrzeuge vor und hinter dem Baufeld parken, wie das Amt für Verkehr mitgeteilt hat. Nebenstraßen sind weiterhin erreichbar und können, wie es auch jetzt schon gelebte Praxis ist, von Kundinnen und Kunden etc. als Parkplatz genutzt werden.

Natürlich ist ebenfalls sichergestellt, dass Rettungswege frei bleiben. Erreichbar bleibt sowohl für Rettungswagen als auch für Besucher das Franziskus-Hospital in der Kiskerstraße. Genau so ist die Weststraße während der gesamten Baumaßnahme für den Verkehr freigegeben.

„Neue Anforderungen beim Einrichten und Betrieb von Straßenbaustellen und damit einhergehende größere Baufelder machen diese Sperrung notwendig. Aufgrund dieser arbeitsschutzrechtlichen Maßgaben war in der Planung auch eine Einbahnstraßenregelung für die Stapenhorststraße ausgeschlossen. Die Stadtwerke sind natürlich bemüht, die Einschränkungen für die Anlieger so gering wie möglich zu halten“, betont Stefan Kronshage.

Ab November werden in einzelnen Bauabschnitten zunächst Leerrohre für das 110-kV-Kabel verlegt. Ab dem Herbst 2023 wird dann das Kabel in diese Rohre zwischen Umspannwerk Zwinger und Umspannwerk Universität eingebracht, so dass die Arbeiten voraussichtlich Ende 2023 abgeschlossen werden können. Stefan Kronshage: „Während der Bauphase wird es teilweise Einschränkungen entlang der Stapenhorststraße geben. Insgesamt ist aber die Erreichbarkeit aller Wohnhäuser und Gewerbebetriebe gewährleistet. Alle Beteiligten arbeiten mit Hochdruck daran, dass die Baumaßnahme planmäßig abgeschlossen werden kann.“

Während der Vollsperrung wird der Durchgangsverkehr über die Jöllenbecker Straße und die Voltmannstraße sowie über die Wertherstraße umgeleitet. Da der Baustellenbereich nicht mit dem Fahrrad passierbar sein wird, erfolgt die Umleitung des Radverkehrs über die Melanchthonstraße, Rolandstraße, Dorotheenstraße und Goldbach.

INFOSTAND:

Sa, 26.11.2022 während des Adventstreibens an der Stapenhorststraße/ Ecke Melanchthonstraße



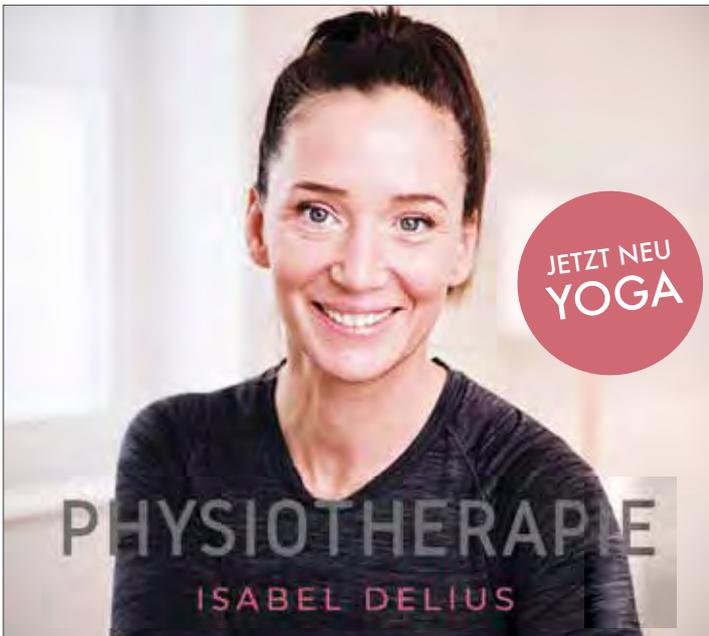
Mehr Informationen finden Sie unter:
<http://www.lebenswerter-westen.de/wp-content/uploads/2022/09/Zusatzgutachten-PGT.pdf>

MEHR INFORMATIONEN UNTER:

Direkte Ansprechpartnerin:
 Aileen Subras zuständig für
 Baustellenkommunikation bei
 den Stadtwerken Bielefeld:

Telefon 0 521-511 522

Mail MussJa@stadtwerke-bielefeld.de



JETZT NEU
YOGA

Krankengymnastik · manuelle Techniken
Lymphdrainage · CMD-Behandlung
Massagen · Fußreflexzonentherapie · Kinesio-Taping
Pilates · Yoga

Physiotherapie nach der Geburt · Rückbildungsgymnastik
Beckenbodentraining · Babymassage

Als Einzeltherapie, Hausbesuch und Kleinstgruppen

Weststraße 3 · 33615 Bielefeld
Fon 0521.383 60 370 · info@physio-delius.de
www.physio-delius.de



Praxis für Allgemeinmedizin

Dr. Katrin Kopatschek
Ärztin Natalia Grez



- Ganzheitliche Medizin
- Naturheilverfahren
- Vorsorge-untersuchungen
- Hausbesuche
- Psychosomatische Grundversorgung
- Suchtmedizinische Grundversorgung
- Palliativmedizinische Grundversorgung

Für unser Team suchen
wir eine neue Ärztin/Arzt!

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.



Friedrichstraße 24
33615 Bielefeld

tel 0521 2129 · fax 0521 2194
drkatrinkopatschek@bitel.net

FREDEBEUL

Immobilien Bielefeld



„Seit über 40 Jahren sind
wir Ihr kompetenter und
zuverlässiger Partner in
allen Immobilienfragen.“

Michael Fredebeul, Geschäftsführer

Falkstraße 11, 33602 Bielefeld | Telefon: 05 21/6 22 28
info@fredebeul-immobilien.de | www.fredebeul-immobilien.de

Mit Leib und Seele
Konzentrierte Bewegungstherapie (KBT)



Petra Dutz

Körperorientierte Psychotherapie (HPG)
Diplom Pädagogin
Weststraße 68 (am Siegfriedplatz)
33615 Bielefeld
0521/ 9875967
info@kbt-bielefeld.de
www.kbt-bielefeld.de

#SAVEFOOD
#STOPFOODWASTE

RESTLOS

RETTEN • AUFKLÄREN • FÖRDERN

ÖFFNUNGSZEITEN:
MO – FR 10–19 UHR
SA 9–15 UHR

WESTSTRASSE 54, 33615 BIELEFELD

RESTLOS E.V.
WWW.RESTLOS-EV.DE
INFO@RESTLOS-EV.DE

Bauabschnitt Stapenhorststraße

4 Bauabschnitte + Kabelzug - Anliegerverkehr ist bis zum jeweiligen Baufeld
 November 2022 – Oktober 2023 (aus östlicher und westlicher Richtung) möglich
 (Durchgangsverkehr ab Jan 2023 nicht möglich)



Quelle: Stadtwerke Bielefeld

BAUMASSNAHME STAPENHORSTSTRASSE: DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE SPERRUNG & ERREICHBARKEIT

- Vollsperrung nur (!) für den Durchgangsverkehr
- Baufeld wandert von der Kurt-Schumacher-Straße in Richtung OWD
- Alle Wohnhäuser und Gewerbebetriebe bleiben erreichbar. Zufahrt aus östlicher und westlicher Richtung der Vollsperrung für Fahrzeuge möglich.
- Der Lieferverkehr ist gewährleistet. Anlieferungen sind möglich.
- Rettungswege bleiben frei.
- Fußläufig ist für Anlieger:innen alles erreichbar. Mit dem Fahrzeug ist die Erreichbarkeit bis zum Baufeld gewährleistet.
- Anlieger:innen = Anwohner:innen, Gewerbetreibende, Mitarbeiter:innen, Kund:innen, Patient:innen, Mandant:innen etc.
- Parken wird weiterhin überall entlang der Stapenhorststraße möglich sein, ausgenommen ist der Bereich des Baufelds.

- Zusätzlich ist das Parken vor und hinter dem Baufeld möglich.
- Alle Nebenstraßen sind weiterhin erreichbar, auch hier ist das Parken wie gehabt möglich.

INFOS FÜR GEWERBETREIBENDE & ANWOHNER

- Schilder bzw. Plakate auf der östlichen und westlichen Seite der Sperrung. Hinweis: Alle Geschäfte sind erreichbar
- Mit dem Baufortschritt ändert das Amt für Verkehr jeweils die Beschilderung auf der östlichen und westlichen Einfahrt der Sperrung. Hinweis in etwa: Zufahrt bis zu Straße X möglich.
- Ein Bauleiter wird als Ansprechpartner regelmäßig vor Ort sein. Einzellösungen können jeweils über ihn abgestimmt werden.
- Ein regelmäßiger Baustellen-Newsletter mit Infos zum Baufortschritt
- Angebot eines Presse-Termins vor Ort an NW, WB, Radio Bielefeld etc. – kurz nach Baustart im Bereich Melanchthonstraße.



Der Laden in Bielefeld für alles,
was mit Hanf, auch
zur Gesundheitsförderung,
zu tun hat

- » CBD-Öle
- » Naturkosmetik & Salben
- » Hanföl
- » Lebensmittel mit Hanf
- » Hanfbier & Getränke
- » Süßigkeiten & Geschenke

Mo – Sa 11 – 19 UHR

 fb.me/Mr.Bubatz_Bielefeld
 instagram.com/Mr.Bubatz_Bielefeld
 www.mr-bubatz.de
 Jetzt auch Online-Shop:
www.wirliebenhanf.de

0521-770 73 450

0521. 560 978 70

August-Bebel-Str. 191
33602 Bielefeld

Stapenhorststr. 46
33615 Bielefeld

Baldige Wiedereröffnung
der Trauerhalle.



BESTATTUNGEN DIEKMANN

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
 Friedwald
 Überführungen
 Erledigung aller Formalitäten
 Vorsorge / Sterbegeldversicherung
 Raum und Zeit für Verabschiedung

Partner der
Deutschen Bestattungs-
vorsorge Treuhand AG



Kriemhildstraße 8 · 33615 Bielefeld



Telefon 0521/13 03 11
 Telefax 0521/693 35



Seit über 125 Jahren:
Ofenfrisch kaufen-
im Hause
wo gebacken wird



1889

Konditorei
Förstchke

33615 Bielefeld
 Stapenhorststraße 54
 Ecke Weststraße
 Telefon 13 16 37

Verkehrskonzept Bielefelder Westen

Bürgerinformationsveranstaltung fand endlich statt

Im letzten Heft haben wir das vom Amt für Verkehr erarbeitete Verkehrskonzept für den Bielefelder Westen und die unterschiedlichen Positionen dazu vorgestellt. Die seit langem geforderte Bürgerinformationsveranstaltung dazu fand endlich am 26. Oktober statt. Das Interesse der Anwohnerinnen und Anwohner war so groß, dass die Veranstaltung in den großen Saal des Rathauses verlegt werden musste. Über 250 Bürger hatten sich angemeldet. Die Bezirksvertretung Mitte hatte in der Vergangenheit wiederholt auf Durchführung der Veranstaltung bestanden, da vorangegangene Veranstaltungen coronabedingt nicht in Präsenzform stattfinden konnten.

Kevin Hillen vom Dortmunder Büro Planersocietät stellte den Anwesenden die Ergebnisse der Bestandsaufnahme und die Vorschläge zur Verbesserung der Verkehrssituation vor. (Das Sigggi-Magazin berichtete im letzten Heft detailliert über die Pläne.) Von der Möglichkeit, im Anschluss an die Präsentation Anregungen und Bedenken zu äußern machten die Besucher regen Gebrauch. Weitestgehend unstrittig war dabei die Zielsetzung des Konzepts: Erhöhung der Lebens- und Aufenthaltsqualität, gleichberechtigte Teilhabe aller Verkehrsteilnehmer und Erhöhung der Verkehrssicherheit. Je nach individueller Interessenlage stießen die einzelnen Maßnahmen jedoch auf Kritik oder Ablehnung. Besonders mögliche Lösungen der Parkplatznot sind stark umstritten, z.B. Quartiersgaragen oder Erhöhung der Parkgebühren für Anwohner.

Die Einwände und Anregungen, die auch schriftlich gemacht werden konnten, werden nun vom Amt für Verkehr ausgewertet und in das Konzept eingearbeitet. Danach ist dann die BZV Mitte am Zug. Während der Baumaßnahmen an der Stapenhorststraße werden keine größeren Teile des Konzepts umgesetzt, versicherte Christian Schmelter vom Amt für Verkehr.



Typisch: Parkraumnot in engen Wohnstraßen.

Zusatzgutachten zur Verkehrsberuhigung

Insbesondere der Bürgerinitiative „Lebenswerter Westen“ gingen die Vorschläge des Amtes für Verkehr nicht weit genug. Nach ihrer Einschätzung führen die bisherigen Vorschläge nicht zu einer ausreichenden Verkehrsberuhigung. Die Bürgerinitiative hat daher ein eigenes Gutachten bei dem Planungsbüro PGT in Hannover in Auftrag gegeben, das nun vorliegt.

Leitidee dabei ist die Abkehr von einer Dominanz parkender Autos hin zu Straßen als Lebensraum. In der Bestandsanalyse kommen die Hannoveraner Gutachter zu ähnlichen Feststellungen wie das Planungsbüro aus Dortmund. Allerdings konzentrieren sich die Gutachter aus Hannover auf die Parkraumproblematik und den Hol- und Bringverkehr zu den



Die katholische St. Liborius-Kirche an der Meindersstraße soll im nächsten Jahr abgerissen werden.

Schulen im Viertel. Vorgeschlagen wird u.a. die Entwicklung eines Parkraumkonzepts, schrittweise Einführung von Bewohnerparkzonen in abgegrenzten Gebieten, Verlagerung von Parkraum in Stadtteilgaragen. Zur Sicherung des Fuß- und Radverkehrs sollten zunächst Kreuzungsbereiche frei gesperrt werden und teilweise auch das beidseitige Parken in den Straßen eingeschränkt werden.

Konflikt mit Liborius-Kirche gelöst

Die polnisch-katholische Mission hat inzwischen den Plan aufgegeben, das Gelände der ehemaligen Kirchengemeinde St. Liborius zu pachten. Der Plan hatte seinerzeit zur Gründung der Bürgerinitiative „Lebenswerter Westen“ geführt. Die Anwohner befürchteten zusätzlichen Autoverkehr und Parkraumbedarf durch die Gottesdienstbesucher. Nach der Entscheidung der polnischen Mission hat sich auch der Kirchenvorstand noch einmal intensiv mit der Frage beschäftigt, was künftig auf dem Kirchengelände passieren soll. Die enormen Sanierungskosten von zwei Millionen Euro und die Tatsache, dass der Standort auf Dauer nicht mehr pastoral genutzt werde, hat schließlich zu der Entscheidung geführt, Kirche und Pfarrheim abreißen zu lassen. Über die künftige Nutzung des Areals liegen noch keine konkreten Pläne vor. Angedacht ist ein Mehrgenerationenhaus: Für ein solches Projekt sucht die Kirche nach externen Investoren.

klimateutral

haemisch.de

alt & jung Nord-Ost e.V.
selbstbestimmt leben

Selbstbestimmt leben Ambulante Pflege und soziale Hilfen

Der Koch
Bistro & Restaurant

Rolandstraße 15 · Siegfriedplatz
Fon 0521 | 132313 · www.derkoch.de

Team Nordpark – seit 2005 als Nachbarn für das Quartier vor Ort.

Alt und Jung Nord-Ost e.V.
Team Nordpark
Albert-Schweitzer-Str. 11a
33613 Bielefeld

Anfragen Pflege: 0521 98245805
Anfragen Soziales: 0521 98245669
kontakt@altundjung-nordost.org
www.altundjung-nordost.org

Job in der Pflege?  **Jetzt bewerben!**

Bielefelds größter Breitensportverein.

Mehr als 4.000 Mitglieder und über 50 Sportarten

Finde auch Du bei uns dein sportliches Zuhause!

Jetzt informieren und Mitglied werden!

www.tsve.de
tsve@tsve.de
0521 / 88 6000

TSVE 1890 Bielefeld e.V. - Siegfriedplatz 1 - 33615 Bielefeld

Fahren und Feiern im Oldtimerbus.

Wunderschön restauriert und exklusiv ausgestattet mit Bar und Zapfanlage.

LINIE 43

Romantisch. Exklusiv. Außergewöhnlich.

Telefon: 0178 - 799 87 35
E-Mail: kontakt@linie-43.de
www.linie-43.de

Neu im Westen:

Die Lebensmittelretter

Ganz früher war dort eine Apotheke, dann ein Solarium, es folgte ein Geschäft für Hundefutter, zuletzt war der Unverpackt Laden dort und nun hat im August der Verein „Restlos“ das Ladenlokal an der Weststraße 54 übernommen.

Restlos ist ein gemeinnütziger Verein, der im September 2019 gegründet wurde und im Januar 2020 seinen ersten Rettermarkt in Schildesche an der Johannisstraße 33 eröffnet hat.

Restlos e.V. das sind neben dem Vereinsvorsitzenden Mustafa Budumlu 11 weitere aktive Mitglieder. Mustafa Budumlu hat Erziehungswissenschaften und Soziologie studiert. Um sich das Studium zu finanzieren, hat er als Promoter gearbeitet und in Supermärkten Lebensmittel präsentiert und kleine Kochshows veranstaltet. Durch diese Tätigkeit hat er einen Einblick gewonnen wie viele Lebensmittel bereits weggeworfen werden bevor sie überhaupt zum Kunden gelangt sind. Dieses Thema hat Mustafa Budumlu nicht mehr losgelassen. Zunächst hat er für die Edeka Stiftung gearbeitet, die sich auf die Fahne geschrieben hat, Kinder für eine ausgewogene Ernährung zu begeistern. Das reichte Mustafa Budumlu jedoch nicht, so dass die Idee von Restlos heranreifte. Seine Frau, ebenfalls studierte Erziehungswissenschaftlerin, war schnell von der Idee überzeugt. Hinzugekommen sind weitere frühere und neue Weggefährten.

Zu schade für den Müll

Der Verein rettet Lebensmittel, die aus dem Kreislauf genommen wurden, weil z.B. das Mindesthaltbarkeitsdatum bald abläuft oder der Blumenkohl zu klein ist oder die Zwiebeln nicht mehr ganz frisch sind. Neben Obst und Gemüse werden insbesondere viele hochwertige vegane Bioartikel angeboten, aber auch unterschiedliche Getränke. All diese Produkte wären ohne Restlos im Müll gelandet und so gelangen sie in den Magen wo sie hingehören. Das machen neun Angestellte möglich, die in Teilzeit, Voll-



Foto: Mustafa Budumlu

Gerettete Lebensmittel warten auf Käufer.

zeit, als Minijobber oder als Azubi angestellt sind.

Zum Teil werden die Lebensmittel von Herstellern und Händlern angekauft, zum Teil handelt es sich um Sachspenden. Mit einem Kühlfahrzeug und einem Transporter werden die Lebensmittel in einem Umkreis von 6 km abgeholt. Manche Waren werden in einem kleinen Lager in Werther zwischengelagert. Durch die Spenden und den Verkaufserlös finanziert sich der Verein, wobei auch dieser die steigenden Preise bemerkt. Bei der Preisgestaltung im Laden gilt das Motto: „Zahle was es Dir wert ist.“ Zusätzlich gibt es eine Restlos Preisempfehlung, die es für viele Kunden einfacher macht.

Restlos versteht sich nicht als Konkurrenz zur Tafel oder anderen Foodsharingangeboten, da Restlos z.B. kleinere Märkte als die Tafel ansteuert und sich auch an alle und nicht nur an Bedürftige richtet.

Neben den beiden Geschäften bietet Restlos auch Workshops für Schulen über Lebensmittelwertschätzung an. Ferner werden in Kooperation mit der Fachhochschule Dienstags in der Fachhochschule Obst- und Gemüseboxen für Studenten angeboten. Und der Foodtruck, bei dem es Smoothies und z.B. Thaicurry aus geretteten Lebensmittel gibt, steht Samstags vor dem Laden in Schildesche.

Eva Sander

Der Restlos Laden am Sigg
ist Mo–Fr von 10–19 Uhr und
Sa von 9–15 Uhr geöffnet.



Mehr Informationen finden Sie unter:
www.restlos-ev.de

Johanna Nelkner alias Jane Jott – Mikrobiomforscherin und Kinderbuchautorin



Johanna Nelkner mit ihrem Kinderbuch
Bifidos Reise

Johanna Nelkner (33) kam bereits 2009 aus Baden-Württemberg zum Studium nach Bielefeld. Zum Bachelorstudiengang hat sie sich für die Fächer Bioinformatik und Genomforschung eingeschrieben. Es folgte der Master in genombasierter Systembiologie.

Zur Zeit arbeitet Frau Nelkner für das Forschungszentrum Jülich, das eine Außenstelle an der Uni Bielefeld besitzt und beschäftigt sich für ihre Doktorarbeit mit dem Ackerbodenbinom. Darunter versteht man die in einer bestimmten Umgebung wie dem Ackerboden lebenden Mikroorganismen wie z.B. Bakterien.

Frau Nelkner lebt inzwischen mit Familie, d.h. ihrem Mann und ihren 2 Söhnen im Alter von 4 und 3 Jahren als Wahl-Bielefelderin hier im Viertel. Jane Jott ist das Pseudonym, unter dem Frau Nelkner ihre Kinderbücher schreibt und veröffentlicht. Den Namen „Jane“ hat sie sich bei Computerspielen gegeben, sozusagen als Abkürzung von Johanna und der Buchstabe „J =Jott“ ist ihr Lieblingsbuchstabe. Der Vorname ihres Mannes sowie

die Vornamen ihrer beiden Söhne beginnen ebenfalls mit „J“.

Aber warum überhaupt ein Pseudonym? Und wie kommt eine Naturwissenschaftlerin dazu sich als Kinderbuchautorin zu versuchen?

Das Pseudonym dient in diesem Fall nicht dazu die eigene Identität zu verstecken. Sondern es soll die wissenschaftlichen Veröffentlichungen der Forscherin Johanna Nelkner sauberlich trennen von den kreativen Veröffentlichungen der Kinderbuchautorin Jane Jott.

Um die 2. Frage zu beantworten, bedarf es einer etwas längeren Erklärung. Johanna Nelkner galt schon in der Schulzeit als sprachbegabt und kreativ. Mit der Entscheidung für ein naturwissenschaftliches Studium hat sie ihr Umfeld überrascht. Als sie als junge Mutter von ihren Kindern nach ihrer Arbeit befragt wurde, musste sie einige Kreativität aufbringen, um ihr Forschungs- und Arbeitsgebiet, die „unsichtbaren“ Bakterien, kindgerecht darzustellen. Das wiederum hat sie auf die Idee gebracht ein Kinderbuch für kleine Kinder im Alter von 3-6 Jahren über Bakterien zu schreiben. Damit hat sie, wie sie bei Recherchen selbst festgestellt hat, Neuland betreten, denn Bakterien als Helden eines Kinderbuchs gab es bis dato noch nicht.

Die Idee zu „Bifidos Reise“ kam dann als Eingebung über Nacht. Den Text in Reimform hatte Frau Nelkner im Kopf. Er musste nur noch niedergeschrieben werden. Dann begann die eigentliche Arbeit, der Feinschliff mit einer kindgerechten Sprache und einer für Kinder ansprechenden Illustration. Die Reimform hat Frau Nelkner gewählt, weil sie sich gut einprägt. Bifido, der Bakterienheld, ist ein echtes Bakterium. Es ist für den Menschen nützlich und besiedelt den Darm kurz nach der Geburt. Bifidos Reise führt Kinder an die Welt der Bakterien heran. Dabei sollen sich Wissensvermittlung und Spaß nicht ausschließen und nebenbei wer-

den auf anschauliche Weise die Vorteile einer gesunden, vielseitigen Ernährung deutlich. Eine Illustratorin war schnell gefunden und so entstanden in enger Zusammenarbeit niedlich anzusehende Bakterien mit 3 Augen und 4 „Fühlern“ und einer wirklichkeitsnahen Form. Die Darstellung des Verdauungstraktes mit Speiseröhre, Magen und Darm entspricht den Abbildungen im Biologiebuch.

Aber sieht Frau Nelkner sich nun eher als Mikrobiomforscherin oder als Kinderbuchautorin? Beide Aspekte zu verbinden, das wäre ihr Traum.

In der heutigen Zeit, in der Wissen immer spezieller und dadurch für Nichtfachleute immer weniger durchschaubar ist, spielt die Wissenschaftskommunikation in ihren Augen eine entscheidende Rolle. Diese Wissenschaftskommunikation kann schon im Kindesalter ansetzen, die Scheu vor komplizierten Sachverhalten nehmen und einzelne Kinder sogar dazu motivieren selbst Forscher zu werden.

Bettina Groh

BISHER ERSCHIENENE BÜCHER VON DER KINDERBUCHAUTORIN JANE JOTT:

1. Bifidos Reise
2. Mein Mantra
3. Du rockst
4. Mal und Lernbuch der Mikroben

Alle Bücher sind beim Verlag BoD-Books on Demand, Norderstedt im Jahre 2022 erschienen und über das Internet oder den Fachhandel bestellbar.

Noch in diesem Jahr erscheinen soll das besondere Herzensprojekt der Autorin, ein ausführliches Kinderbuch über Bakterien, das über Crowdfunding finanziert wird:

„Bakterien und so die leben wo?!“

Marktstand Sender Wildhandel

„Der Natur eine Chance geben!“



Miria Stüve und Bernd Bußmeyer bedienen die Kunden auf dem Siggli.

Mit diesem sympathischen Bekenntnis und einer Tasse Kaffee begann das Gespräch mit Stephan Graute vom Sender Wildhandel an einem Markttag auf dem Siggli.

Der Sender Wildhandel ist auf dem Hof Ebbinghaus, dem ältesten Hof in Sende, zuhause. Sende ist ein Ortsteil von Verl und liegt ca. 15 km südlich von Bielefeld.

Dort hat die Natur auf dem 120 Hektar großen Areal wegen der extensiv bewirtschafteten Grünflächen, einer Vorstufe des Bio-Betriebs, eine Chance. Es werden auf dem Gelände die Wiesen- und Bodenbrüter – so gut wie eben möglich – geschützt. Der Erfolg: in diesem Jahr brüteten dort sechs Kiebitzpaare.

Zu der Erfolgsgeschichte für die Sender Vogelwelt gehört aber auch die Erfolgsgeschichte des Sender Wildhandels. Diese begann mit einer neuen EG-Verordnung, die festlegt, dass der Handel nur mit Wild beliefert werden darf, das in einem EG-Betrieb zerlegt worden ist. Der Zerlegebetrieb muss zur Zertifizierung eine Vielzahl von Vorschriften bezüglich der Räumlichkeiten sowie der Hygiene-

anschlüsse und der Raumtemperatur erfüllen. Erst dann dürfen Tiere der Lieferanten, wie Jäger und Forstbetriebe, und die aus der eigenen Haltung verarbeitet werden. Stephan Graute und sein Partner erkannten die Tragweite des Gesetzes und die damit verbundenen Möglichkeiten und gründeten 2008 ihren Zerlegebetrieb als Sender Wildhandel KG.

Die Hirsche, Rehe, Wildschweine und das weitere Wild stammen aus den Bundes- und Landesforsten aus der Region. Darüber hinaus wird „adeliges“ Wild aus den großen Adelsforsten, wie aus dem des Prinzen zu Lippe und des Barons von Haxhausen angeliefert. Eine besondere Bedeutung auf dem Hof hat aber die eigene Produktion, die „Urproduktion“. Die Tiere, oft alte Haustierrassen, werden „auf dem Hof geboren“, artgerecht gehalten und versorgt. Neuland stellt seit 2020 die Umstellung der seit langem betriebenen Zucht von üblichen Wollschafen auf die Rückzucht von Haarschafen dar.

Alte Haustierrassen werden gezüchtet

Das Haarschaf ist eine Schafrasse, bei der – wie ursprünglich bei den Wildschafen –

die Tiere statt Wolle Haare haben; die Schafe müssen nicht mehr geschoren werden.

Die Rückzucht zu Haarschafen wird betrieben, weil es für die Wolle unserer heimischen Wollschafe leider keine Abnehmer mehr gibt. Die „neuen“, alten Haarschafe werden als Nolana-Schafe bezeichnet und fühlen sich auf den großen Wiesen in Sende „schafwohl“. Die Herde zählt 200 Muttertiere und 300 Lämmer – mal mehr und mal weniger. In den Ställen auf dem Hof fühlen sich auch die Tiere alter Schweinerassen „sauwohl“. Neben dem inzwischen wieder bekannten Bentheimer Schwein kümmert sich Stephan Graute bei der Zucht besonders um das selten gewordene rotbunte Husumer Sattelschwein und das Berkshire Schwein, die älteste Schweinerrasse in Großbritannien.

Der Sender Wildhandel steht also für Einkauf und die „Urproduktion“ und die zertifizierte Zerlegung. Die anschließende Vermarktung bedient überwiegend den Großhandel, aber auch Privatkunden auf zwei Wochenmärkten in unserer Stadt. Und nun schließt sich die Geschichte: wir sind wieder auf dem Siggli - am Verkaufstand des Sender Wildhandels. Hier berät Metzgermeister Bernd mit seinem Team immer mittwochs und freitags freundlich und fachmännisch seine Kunden und verkauft ihnen die leckeren Spezialitäten vom Hirsch, Reh, Hasen, Wildkaninchen, Lamm, Wild- und Hausschwein. Und gerne auch die leckere Wildbratwurst.

Peter Salchow



E-REZEPT



Wir sind ready für Ihr E-Rezept!



Jetzt App downloaden und los geht's.

**Mit unserer Kundenkarte
20%* sparen!**

*Nur für nicht verschreibungspflichtige und nicht rabattierte Arzneimittel. Rabatt einmal im Monat möglich!



Arndtstraße 34
Bielefeld
0521.39974865
MEISTERSTUECKCHEN.DE

Für Sie unter Strom



Anruf genügt
0521 / 131324

Elektroinstallateur/Elektroniker

Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik (m/w)

Was wir Dir bieten:

- Sehr gutes Gehalt zzgl. Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- 37,5 Stunden-Woche
- 4-Tage Woche möglich
- Geregelte Arbeitszeiten, kein Notdienst
- Modernste Werktausstattung von Marken wie Hilti, Würth und Co.
- Top Arbeitskleidung
- Fortbildungen und Schulungen in allen Bereichen wie zB. KNX, Smart Home, Zertifizierungen usw.
- Ein angenehmes, familiäres Arbeitsklima
- Einen sicheren Arbeitsplatz in einem etablierten Handwerksbetrieb

mehr erfahren

Seidel Elektrotechnik GmbH · Auf dem Esch 24

33619 Bielefeld

www.seidel-elektrotechnik.info





Aus der Sammlung von Christa und Peter Salchow

Weihnachtskarten um 1900



Viele Weihnachtsgrüße wurden damals verschickt - an Onkel und Tante, Eltern und Großeltern, Bruder und Schwester, Freunde und Bekannte. Alle freuten sich auf das Fest, auf fröhliche und feierliche Tage. Bunt und ausdrucksstark waren die Karten gestaltet. Ihre Bilder erzählten Geschichten. Häufige Motive waren der bunt geschmückte Weihnachtsbaum, die Familie bei der Bescherung, fleißige Weihnachtsengel und natürlich der Weihnachtsmann - mit braunem, blauem, grünem, weißem und rotem Mantel.

Alte Gaststätten im Westen

Brakensieks Parkgarten

Rund sechzig Jahre nach dem Abriss des Gebäudes und der inzwischen erfolgten Vernichtung sämtlicher Bauunterlagen sind die historischen Spuren von Brakensieks Parkgarten äußerst dürftig. Vieles bleibt im Dunkel, zu Vieles ist zeitlich nicht mehr belegbar. Und doch: Die große Bedeutung der Lokalität „Brakensiek im Canton I. No 94“ (später Wertherstraße 116) bleibt trotz gründlicher und endgültiger Arbeit von Bagger und Schredder noch erkennbar.

Die Geschichte von „Brakensiek“ begann 1866 mit Heinrich Brakensiek und seinem „Kolonialwarenladen mit Ausschank“ in einem nicht näher bekannten Gebäude. Möglicherweise war es aber das Haus, das auf der alten Ansichtskarte „Gruss aus Bielefeld“ als „Restaurant Brakensiek“ abgebildet ist. Auf der Karte vom 07.10.1899 hat auch H. Brakensiek einen Gruß mitgeschickt.

Auffällig ist ein links neben dem Gebäude erkennbarer Schlagbaum, der für Brakensiek von großer Bedeutung

war. Vorweg ist anzumerken, dass im 19. Jahrhundert für die Benutzung der Chausseen eine Gebühr fällig wurde. Die Wertherstraße als Verbindung von Bielefeld nach Werther bzw. Halle war eine solche „mautpflichtige“ Chaussee. An dem Schlagbaum, auch als Barriere bezeichnet, musste ein Wegegeld zur Unterhaltung der Straße bezahlt werden. Die Standorte der Schlagbäume wurden nach Ausschreibung der Landeskasse – im Stadtgebiet Bielefeld vom hiesigen Magistrat durchgeführt - an Wirte der Gasthäuser an den Straßen vergeben.

Den ersten dokumentierten Schlagbaum an der Wertherstraße betrieb der Schenkewirth Barrelmeyer Canton I. No. 47. Als er sein Haus im Jahr 1867 an den Schmied Kronsbein verkaufte, stellte sich die Frage nach Verlängerung der Barriere an dem Standort um ein weiteres Jahr oder Verlegung an einen neuen Standort. Der bisherige Standort der Barriere wurde am 30.9.1867 vom Magistrat der Stadt Bielefeld gekündigt und diese für einen neuen Standort ausgeschrieben.

Aus dem aktenkundigen Bittbrief eines Bewerbers und der nachträglichen Erhöhung von Angeboten ist erkennbar, dass ein Schlagbaum für die Wirte ein wirtschaftlich einträgliches Geschäft war. So wurde die Barriere mit der lukrativen Hebestelle wurde am 1. Januar 1868 neu an Heinrich Brakensiek No. 94 vergeben. Gleichzeitig war Brakensiek damit auch Haltepunkt der Personenpost, der guten, alten Postkutsche.

Das Gasthaus wurde darüber hinaus auch durch die unterschiedlichsten Veröffentlichungen in den hiesigen Tageszeitungen bekannt. Immer wieder konnten die Leser Anzeigen über verlorengegangene Reise- und Pferddecke, Schmuckstücke wie Ringe und Medallions und auch Uhren entdecken. Stets wurde eine hohe Belohnung bei Abgabe des verlorenen Gegenstandes bei Brakensiek ausgelobt. Die Restauration war aber nicht nur „Fundbüro“ sondern, wie in der Westfälischen Zeitung am 16.9.1897 zu lesen war, auch Versteigerungslokal:

„Am Freitag, den 17. des Monats nachmittags 4 Uhr werde ich bei Heinrich Brakensiek zu Bielefeld, Wertherstraße, 1 Scheffelsaat gelbe Steckrüben, 1 Scheffelsaat Runkeln und rote Herbstkartoffeln öffentlich und meistbietend gegen Barzahlung versteigern. Meichelt, Gerichtsvollzieher“

In der Hauptsache war Brakensiek natürlich eine bekannte und beliebte Restauration im Schatten hoher Bäume, die später der Lokalität den Namen „Parkgarten“ gaben.

Seit der Gründung als „Milchwirtschaft und Restauration“ veränderten sich mit der Zeit Name, Anspruch und Angebot des gastlichen Treffpunkts. Die einfache „Gartenwirtschaft“ wurde zum „vornehmen Familien-Restaurant mit aufmerk-



Restaurant Brakensiek, datiert 07.01.1907 (aus der Sammlung Salchow)



Gartenwirtschaft Brakensiek und Oetkerhalle um 1935
(aus der Sammlung Salchow)

samer Bedienung“ und in den 30er Jahren warb das Haus dann als „Cafe-Restaurant Parkgarten mit Festsaal, großem Konzertgarten, Kinderspielplatz, Parkplätzen und Tankstelle“. Und mit einem kleinen Zoo.

Zeitzeugen erinnern sich

Bis heute lebendig geblieben sind Erinnerungen aus den 40-er und 50-er Jahren des Café-Restaurants Parkgarten. Für diesen Beitrag haben mir einige sehr auskunftsfreudige Zeitzeugen ihre persönlichen Erinnerungen erzählt: „Ich erinnere mich nur, dass bei den Partei-Veranstaltungen die Hitlerjungen singen mussten.“

„Meine Erinnerungen: Brakensiek war damals – kurz nach dem Kriegsende 1945 – eines der wenigen Lokale, die geöffnet waren. Das Lokal war schon ein wenig „heruntergekommen“ und Treffpunkt einer Gruppe von jungen Leuten. Man traf sich zum Feiern und Tanzen. Denn: „Tanzen war Sinn der Sache“. Im Jahr 1947 gab es sogar für ein Jahr eine Tanzschule. In der habe ich tanzen gelernt. Wer sich wohl heute noch an die Tanzschule Horst Schäfer erinnert? Ach ja, und wer damals – wie ich – mit Papas Auto kam, der fuhr auch zurück. Promillegrenzen? Gab es damals nicht! Waren kein Thema.“

„Ja, ja, ich habe recht oft bei Brakensiek getanzt. Walzer und Tango. Tanz war immer am Samstag und Sonntag. An der Decke war eine Kugel, die sich drehte und dabei spiegelte. Die Musik wurde auch in den Garten übertragen. So konnte man draußen hören und auch tanzen. In dem Garten standen riesige Kastanienbäume. In den Bäumen lebte ein Papagei – der war wild, aber er flog nicht weg. Der Papagei rief immer wieder „Ober! Bedienung!“ Es gab auch einen Affen. Dem durfte man nicht zu nahe kommen, der war bissig. Ach ja, wir haben uns auch Kaffee aus

dem Lokal in unseren Schrebergarten auf der anderen Straßenseite geholt und dann unseren Kuchen gegessen.“

„Ich erinnere mich: In den Winterpausen, wenn keine Saison war, feierten die Schausteller aus der Region ihre Jahrestreffen. Ich kann mich gut an die Schaustellerfamilien Robrahn und Schneider erinnern. Mit Ewald Robrahn war ich gut befreundet. Wir waren in der gleichen Schule, saßen in der gleichen Bank. Es gab bei Brakensiek schöne Feste mit großer Kapelle. Damals wurden Fox und Tango getanzt. Die Feiern gingen bis weit in die Nacht. Das war in den 50-er Jahren. Auch kann ich mich noch an einen Verein erinnern, der sich bei Brakensiek traf. Sein Name war: „Amicitia“.

„Meine Erinnerungen an Brakensiek? Mein Vater belieferte die Gaststätte mit Weinen. Eigentlich trank mein Vater niemals Bier, aber dort trank er doch ein Glas Bier; nur aus geschäftlichen Gründen. Ich bekam Sprudel, eine Sinalco. Zuhause gab es nur selbstgemachten Apfelsaft. Hinter dem Lokal war ein sehr großer, eingezäunter Garten. Eine breite Treppe führte hinaus in den Garten. In dem standen riesige Kastanien. Der Garten war so groß, dass man nicht entdeckt wurde, wenn man über den Zaun kletterte um Kastanien zu sammeln. Es gab sehr viele Tische und Stühle – aus Holzplatten und zum Klappen. Im Garten wurde man bedient. Anfangs durfte man noch selbstgebackenen Kuchen – wir hatten immer Rodonkuchen – mitbringen und dazu den Kaffee bestellen. Später standen Schilder auf den Tischen: „Verzehr von mitgebrachten Kuchen verboten“. Ich erinnere mich an einen Affen und eine gammelige Vogelvoliere. Der Affe war eine Sensation. Meiner Mutter taten die Vögel leid. Brakensiek war immer gut besucht, besonders an Wo-

chenenden. Außerhalb des Gartens gab eine sehr große Schaukel. Es war für uns ein Paradies. Direkt hinter Brakensiek war damals der schöne Rosengarten. Vor der Gaststätte gab es noch keinen Bürgersteig. Wir Kinder haben – Ende der 40-er Jahre – auf der Straße Völkerball gespielt.“

„Meine Erinnerung ist indirekt. Ich war im Musikverein. Großartig war immer die Aufführung der Matthäus - Passion in der Rudolf - Oetkerhalle. Ein besonderes, aber auch langes Konzert. Mit allen Arien dauerte es wohl rund 3¼ Stunden. Diese Dauer war „ohne Pause einfach nicht zumutbar“. Deshalb wurde bewusst eine lange Pause von 30 Minuten gemacht. Und diese halbe Stunde nutzen viele Konzertbesucher zu einem Besuch bei Brakensiek für ein schnelles Bier. Später gab es mit der eigenen Bewirtung in der Oetkerhalle eine andere Pausenregelung. Und kein Pausen-Bier mehr bei Brakensiek.“

„Ich habe keine Erinnerungen. Tut mir leid. Aber bei Brakensiek wurde getanzt. Ich habe dort mal „Apfelsinchen“ aus einer Flasche getrunken, bei der eine Kugel in die Flasche gestoßen werden musste.“

Soweit die Recherchen und die Erinnerungen der Zeitzeugen. Brakensieks Parkgarten gibt es seit über 60 Jahren nicht mehr. Aber: „Brakenbömmel“ – wie das Restaurant auch gerne liebevoll genannt wurde – war fast 100 Jahre eine gute Adresse für Jung und Alt, nicht nur im Bielefelder Westen.

Ein letzter Gedanke: Woher mag der Name Brakenbömmel kommen? Wer weiß etwas? Wer hat eine Erklärung?

Peter Salchow

Die Kirchturmuhre der Johanniskirche



Die Zifferblätter kann man von weitem sehen (Fotos: Heinz-Dieter Zutz)

Die Zifferblätter am Turm kann man aus allen vier Richtungen sehen. Als die Kirche 1900 gebaut wurde, war das sehr wichtig, denn die meisten Menschen konnten sich keine Uhr leisten. Jedes Zifferblatt hat einen Durchmesser von 2 Metern. Der Stundenzeiger ist 0,60 Meter lang und der Minutenzeiger 1 Meter.

Das Uhrwerk wurde von der Firma Weule 1901 gebaut und während des Kirchturm-



Bildregler für das Läutewerk

baus dort eingebaut. Dieses kleine Unternehmen war auf den Bau von Turmuhren spezialisiert und bestand von 1836 bis 1966, aber auch Glocken wurden hier gegossen. Sitz der Firma war Bockenem im nordwestlichen Harzvorland.

Das Uhrwerk befindet sich in einem Rahmen, der 2,17 m breit und 1,10 m hoch ist. Die Zeit wird vom Uhrwerk durch ein Winkelwerk auf die vier Zifferblätter übertragen. Eine Welle überträgt die Bewegung nach oben. Auf dem Foto der Uhr sieht man in der Mitte diese Welle. Sie treibt das Winkelwerk, das aus fünf Kegeln besteht. In Höhe der Zifferblätter befindet sich ein kegelförmiges Zahnrad, das vier andere antreibt. Sie drehen die Wellen, die die Zeiger bewegen. Manchmal ist der Druck, den Windböen erzeugen, sehr stark. Damit die Zeiger nicht klemmen, müssen die Zahnräder auf Abstand stehen um die Stöße aufzufangen.

Das Uhrwerk hat ein eingebautes Schlagwerk für den Viertelstundenschlag und die Stundenschläge. Das Pendel ist 1,72 m lang. Es befindet sich auf der Rückseite und ist deshalb hier nicht zu erkennen.

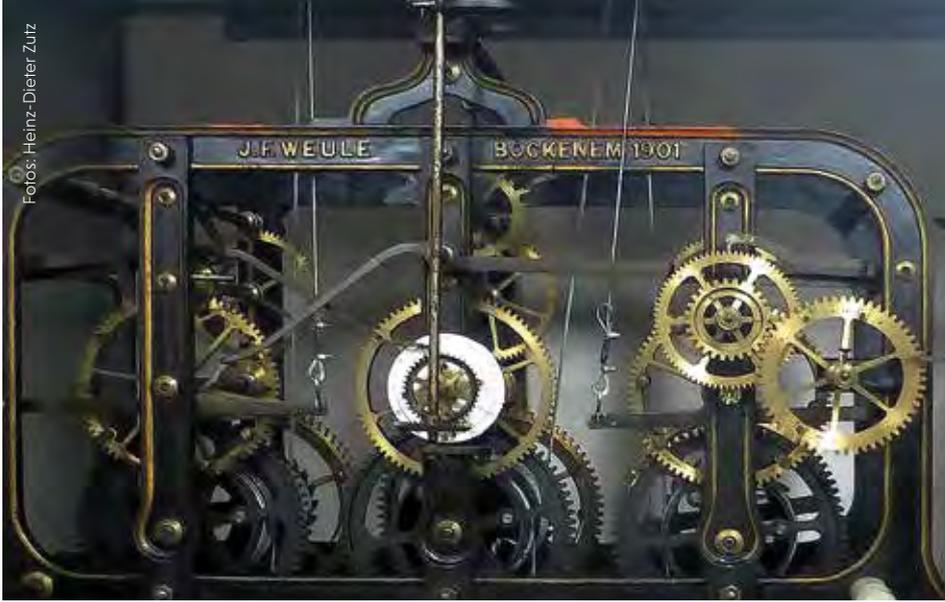
Das hin und her schwingende Pendel löst bei jedem Durchgang eine Bewegung im Uhrwerk aus, wodurch die Zeitanzeige weiter geschaltet wird. Für den Viertelstundenschlag wird alle 15 Minuten eine Glocke von außen durch einen Hammer angeschlagen. Das ist nicht so laut wie das Geläute. Zur vollen Stunde schlägt der Hammer viermal, 15 Minuten später – einmal, zur halben Stunde zweimal und nach 45 Minuten dreimal. Hinzu kommen die Stundenschläge durch einen größeren Hammer, der eine andere Glocke schlägt und deshalb einen anderen Ton erzeugt. Er schlägt die Anzahl der Stunden an. Um 10 Uhr wird die Glocke zehnmal geschlagen.

Aufwändig ist die Zeitumstellung von der Sommer- auf die Winterzeit. In der Mitte des Uhrwerks ist ein heller Ring zu sehen – das ist ein Kontrollzifferblatt. Es zeigt dieselbe Zeit an, wie außen. Bei der Umstellung auf die Sommerzeit wird die Uhr an einem Zahnrad von Hand um eine Stunde weitergedreht. Bei der Umstellung auf die Winterzeit wird die Uhr für eine Stunde angehalten. Vor dem Kontrollzifferblatt sieht man eine senkrechte Welle, die das Winkelwerk treibt.

Drei Gewichte treiben die Uhr an. Sie hängen an Stahlseilen neben der Uhr. Ur-



Die Glocke mit ihrem Klöppel



Das Uhrwerk ist das Herz der Anlage

sprünglich wurden die zentnerschweren Gewichte jeden Tag einmal von Hand hochgezogen. Heute werden sie automatisch von einem Elektromotor bewegt.

Die Kirche hat drei Glocken. Der Regler für das Läutwerk steht neben der Uhr. Er lässt die Glocken läuten. Die Glocke schwingt hin und her und der Klöppel schlägt an den Glockenkörper. Eine elektrische Schaltuhr gibt einen Impuls, der jeden Sonntagmorgen um 9 Uhr 50 drei Glocken zum Kirchgang läuten lässt. Der

Gottesdienst beginnt um 10 Uhr. Nach dem letzten Glockenschlag beginnt das Spiel der Orgel. Für Trauerfeiern läutet nur eine Glocke. Die Glocken der Johanniskirche sind aus Gusstahl gefertigt. Sie sind auf das Anfangsmotiv des gregorianischen Chorals *Te Deum* gestimmt: *cis` ,e` , fis*

Für die Uhrzeit wird alle 15 Minuten eine Glocke von außen durch einen Hammer angeschlagen. Das ist nicht so laut wie das Geläute. Zur vollen Stunde schlägt

der Hammer viermal, 15 Minuten später - einmal, zur halben Stunde zweimal und nach 45 Minuten dreimal. Hinzu kommen die Stundenschläge durch einen größeren Hammer, der eine andere Glocke schlägt und deshalb einen anderen Ton erzeugt. Er schlägt die Anzahl der Stunden an. Um 10 Uhr wird die Glocke zehnmal geschlagen.

In Bielefeld gab es 25 Uhren der Firma Weule. In der alten Post an der Herforder Straße und der Spinnerei Vorwärts an der Artur-Ladebeck-Straße sind sie immer noch als Originale erhalten. Die älteste noch vorhandene Weule-Uhr von 1883 befindet sich in der Pauluskirche.

Heinz-Dieter Zutz



VERANSTALTUNGEN IN DER LYDIA-GEMEINDE* NOVEMBER 2022 BIS FEBRUAR 2023

- 19. November 20.00 Uhr
Woza-Chor Bielefeld, Abschiedskonzert von Johannes Vetter, Chorleiter. Johanniskirche
- 20. November 17.00 Uhr
Quintenkomplott und der Chor Dirait On. Abschiedskonzert für die Chorleiter*innen Leander Kempen und Lea Martensmeier Johanniskirche
- 26. November 14.00 Uhr
„Kleiner Adventsmarkt“ auf dem Kirchplatz vor der Johanniskirche mit dem Posaunenchor Sudbrack im Rahmen des Adventsrundgangs.
- 2. Dezember 17.00 Uhr
Advents-Konzert, Shantychor Bielefeld
- 4. Dezember 17.00 Uhr
Advents-Konzert der Lydia-Gemeinde mit dem Lydia-Kirchenchor, dem Posaunenchor Sudbrack und Solisten. Eintritt frei, Spenden willkommen.
- 7. Dezember 9.30–11.30 Uhr
Morgenglanz-Frühstücks-Treff in der Johanniskirche. Bitte anmelden!
- 10. Dezember 19.30 Uhr & 11. Dezember 17.00 Uhr
Weihnachtskonzert der Chit Chat Company, „Ein weihnachtlicher Ohrenschmaus in feinen Häppchen“. Eintritt 15 Euro, erm. 10 Euro.
- 18. Dezember 18.00 Uhr
Weihnachtskonzert
J.Chr.F. Bach: Wachtet auf
B. Jansen-Iffig: Weihnachtsmesse
C. Saint-Saens Oratorio de Noel op. 12
Irina Trutneva, Sopran, N.N., Mezzosopran, Pia Buchert, Alt, Joseph Park, Tenor, Dieter Goffing, Bariton, Konzertchor Bielefeld, Mitglieder der OWL Kammerphilharmonie Minden
- Heiligabend-Gottesdienste in der Johanniskirche
15.30 Uhr Familien-Gottesdienst mit Krippenspiel, Pfarrerin Heike Koch
17.00 Uhr Christvesper, Pfarrer Christoph Steffen
23.00 Uhr Christmette, Pfarrerin Dorothea Prüßner-Darkow
- 5. Februar 2023 17 Uhr
Klassisches Orgel-Orchester-Konzert
Mitwirkende: Lydia-Orchester, Orgel und Leitung: Christiane Rubel
23.00 Uhr Christmette, Pfarrerin Dorothea Prüßner-Darkow

* alle Termine ohne Gewähr

Hellmuth Opitz – Der Poet am Platz

Es war an einem der schönen Augustabende dieses Jahres auf dem Siegfriedplatz. Auf den ersten Blick schien vor der Bürgerwache alles wie normal und wie jeden Tag zu sein. Alle Plätze waren besetzt. Und doch war etwas anders als sonst. Musik war zu hören, leise, eindringlich, Gitarre –Blues, aber auch das war nicht das Ungewohnte. Das waren Wörter, es waren Sätze – es waren Gedichte. Gedichte, die Hellmuth Opitz aus seinem neuen Gedichtband "Flauschnacht Rauschnacht" einem gebannt lauschenden Publikum darbot.

Gedichte auf dem Soggi? Gedichte, die den schützenden Raum umgebender Wände eines Vortragssaals verlassen hatten, um mit den vielfältigen Geräuschen eines freien Platzes zu konkurrieren. Würden sie sich durchsetzen können gegen das Gekreische der Kleinsten vom nahen Spielplatz, gegen die Zurufe der Größeren und das Ploppen der Bälle beim Fußball? – Sie konnten es und mehr noch, sie passten genau dahin. Denn die Gedichte Hellmuth Opitz' haben ihre eigene Art. Sie kommen erzählerisch daher und bewegen sich dicht an der Realität. Mit Sprachwitz und der Fähigkeit zur Selbstironie beschreibt er in seinen Texten scheinbar Alltägliches.

Hellmuth Opitz wurde nach seiner eigenen Aussage "im schnee-reichen Januar 1959" in der Stadt, "die es nicht gibt", also in Bielefeld, geboren. Er wuchs in Gadderbaum auf. Ein Gedicht aus der Erinnerung an seine dortige Kindheit in seinem neuen Band ist ihr gewidmet. Später besuchte er das Gymnasium am Nebelswall, das heutige Ratsgymnasium. Als er nach dem Abitur studieren wollte – er wollte eigentlich Lehrer werden – schickte ihn die Zentrale Vergabestelle für Studienplätze nach Münster. Hier studierte er dann Germanistik, Philosophie und Pädagogik. Aber nach seinem Abschluss gab es keine Stellen für Lehrer mit diesen Fächern. Und so kam er nach Bielefeld zurück und arbeitete zunächst für das Bielefelder Stadtmagazin TIPS, wo er von 1989 bis 1991 Chefredakteur war. Daneben schrieb er als freier Journalist. Er verfasste Interviews und Features für namhafte Musikmagazine wie Musikexpress oder Rolling Stones. Der Rock- und Popmusik gehört auch heute noch seine ganze Zuneigung.

Seit 1982 schreibt er Gedichte. Inzwischen ist sein 10. Band erschienen. Im Pendragon-Verlag von Günther Butkus in der Staphorhorststraße hat er seit 40 Jahren einen treuen Herausgeber. Daneben sind von ihm Metro, Texte zur Pariser Unterwelt und Lonsky, Eine Shortstory erschienen. Opitz ist verheiratet und hat zwei inzwischen erwachsene Kinder, eine Tochter und einen Sohn. Weil man von Lyrik nicht leben und keine Familie ernähren konnte, wurde er 1991 Texter in der Bielefelder Agentur für Werbung und Verkaufsförderung ATS in der Wertherstraße. Seit

1998 ist er dort Creative Direktor oder, wie er es lieber nennt, Geschäftsführer Kreation.

Von 2003 bis 2005 ging er gemeinsam mit Matthias Politycki und Steffen Jakobs auf eine große Lesetour durch Deutschland, Österreich und die Schweiz. Im Gepäck hatten die drei eine literarische Revue mit dem Titel "Frauen. Naja. Schwierig." Das Programm kam gut an. Der Bonner General Anzeiger schrieb: Sie "verfassen Lyrik, die frech ist, cool, charmant – und wahr. ... – und ihr Publikum ist am Ende völlig baff, dass pure Lyrik so unterhaltsam sein kann."

2010 wurde er zum "Writer in Residence", im Brecht-Haus in Svendborg in Dänemark ausgewählt. Das Haus, in dem Bertolt Brecht mit Helene Weigel und den Kindern die ersten Jahre seines Exils lebte und in dem außer seinen Werken Mutter Courage und ihre Kinder, das Leben des Galilei und die Svenborger Gedichte entstanden. Das von der Gemeinde Svendborg restaurierte Reetdachhaus bietet heute Künstlern und Wissenschaftlern aus aller Welt, die sich intensiv ihrer Arbeit widmen möchten, einen anregenden Wohn- und Arbeitsraum. "Noch nie habe ich mich am Stück so lange auf das eigene Schreiben konzentrieren können. Der Alltag mit dem Brotberuf eröffnet mir erst abends ein schmales Zeitfenster – wie es so schön heißt.", sagte der begeisterte Schriftsteller damals dem Börsenblatt gegenüber. Auch heute noch erinnert er sich lebhaft an den beeindruckenden Blick vom Arbeitszimmer über den Sund. 2016 bewarb er sich noch einmal und wurde auch genommen. Neben vielen



Foto: Helga König

Lyriker Hellmuth Opitz



Hellmuth Opitz mit Jürgen Schildmann alias Greyhound George auf dem Soggi

Eine lyrische Reminiszenz an Gadderbaum

Ellerbrocksfeld

Hier, das war mal ein Universum:
ein großes Getreidefeld als Spielplatz
vor der Haustür und mittendrin ein
zerstörter Flakbunker aus dem Krieg.
Wir Kinder meinten, er berge immer
noch die Skelette von Soldaten,
ein düsteres Geheimnis.

...

Jetzt hat man sie
in einer Viertelstunde komplett
umkreist auf kleiner Umlaufbahn,

die Neubaugebiete, die nachhaltigen
Wohnquartiere mit ihren Solardächern,
Carports, Buchsbaumhecken. Ein paar
Kinder kommen vom Sportplatz, wo
einst die Tonkuhle war, sie mustern
mich, den Alien, misstrauisch äugen
sie herüber aus ihrem Universum.

Künstlern und Wissenschaftlern war auch der Politiker Robert Habeck einmal hier zu Gast.

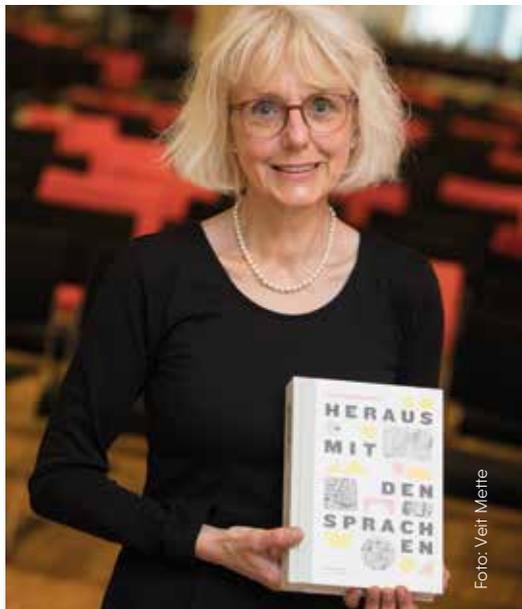
Auch über Svendborg hinaus wurde Hellmuth Opitz' Werk mit Preisen ausgezeichnet. Im Jahr 2000 gewann er die Literaturmeisterschaft Münster in einem offenen Lesewettbewerb, 2012 war er Preisträger des postpoetry.NRW, einem Projekt der Gesellschaft für Literatur in Nordrhein-Westfalen. Und 2016 erhielt er den Preis, der ihm selbst vielleicht den größten Spaß bereitet hat, den Menantes-Preis für erotische Dichtung des Ortes Wandersleben in Thüringen.

Die Jury wählte ihn aus Gedichten und Geschichten von 507 Autorinnen und Autoren aus 16 Ländern aus und begründete ihre Entscheidung so: "Liebesgedichte ohne Herz-Schmerz-Pathos, ... wo gibt es so etwas heute noch? Bei Hellmuth Opitz, der seiner Geliebten aufs schönste die Leviten liest ..., und dem wir das längst überfällige Loblied auf das Etuikleid verdanken. So einfach und grad deshalb zeitlos elegant wie dieses ärmellose Kleid ... sind die Verse dieses Autors."

Nun hat er diese Verse bei uns gelesen und wie geht es weiter? Was hat sich Hellmuth Opitz für die Zukunft vorgenommen? Einen größeren Text will er schreiben, aber erst, wenn er "in Rente" ist. Denn wenn er seinen Hauptdarsteller, einen Museumswärter und auch einige Szenen aus dessen Leben fast fertig im Kopf hat, fehlt ihm im Tagesgeschehen doch die Möglichkeit der notwendigen Konzentration. Nun, bis dahin hoffen wir, noch einiges von ihm hören zu dürfen, und gern auch wieder auf dem Siegfriedplatz.

Heraus mit den Worten ist ihre Passion

Sabine Feldwieser



Die Herausgeberin Sabine Feldwieser mit ihrem Buch "Heraus mit den Sprachen".

Menschen mit – und auch ohne Behinderung – dazu zu bringen Worte zu finden, sie aufzuschreiben oder gestalterisch umzusetzen und daraus kleine Kunstwerke entstehen zu lassen. Das gelingt einer Schwäbin aus dem Bielefelder Westen in einer ganz besonderen Art.

Der Verein „Die Wortfinder“ und sein jährlich erscheinender Literaturkalender sowie zahlreiche vor allem inklusive Projekte, bei denen Künstler*innen u. a. mit einer so genannten geistigen Behinderung eine Plattform für ihre künstlerische Arbeit gegeben wird, sind untrennbar mit Sabine Feldwieser verbunden. Weit über Bielefeld hinaus hat sich die studierte Psychologin und Ethnologin mittlerweile einen Namen gemacht, wenn es darum geht, Menschen am Rande der Gesellschaft in ihren künstlerischen Ambitionen zu fördern. Neben dem internationalen Literaturwettbewerb, deren Preisträger in dem seit 2011 erscheinenden Literaturkalender Auszüge ihres Könnens zeigen, führt sie in ganz Deutschland Fortbildungen und Workshops für Kreatives Schreiben oder Bildnerisches Gestalten für Menschen mit Behinderung durch, ist als Coach unterwegs, hält Vorträge oder arbeitet wieder mal an einem ihrer ausgezeichneten Buchprojekte. Das Neueste: „Heraus mit den Sprachen“ ist im Frühsommer erschienen und ein Kaleidoskop sprachlicher Vielfalt oder wie es der Kulturchef der Neuen Westfälischen, Stefan Brams und die Schauspielerin ChrisTine Ursprung kurz beschreiben: einfach toll! Seit über 30 Jahren lebt die gebürtige Schwäbin im Bielefelder Westen. Doch das Schwabenland wird immer ihre Heimat bleiben, wengleich sie sagt: „Bielefeld und vor allem der Westen sind meine soziale Heimat geworden.“ Insbesondere vermisst sie die Landschaft im Südwesten Deutschlands und die vielen

Streuobstwiesen, über die sie so gerne schlendert. Nach draußen in die Natur zieht es sie in jeder freien Minute. Sie schätzt am Viertel die Nähe zum Teuto und dass sie schnell im Grünen ist. Die Ochsenheide und der Tierpark am Abend, wenn es dort still geworden ist, sind Plätze, an denen sie zur Ruhe kommt und ihre Gedanken auf Reisen schickt. Abschalten kann sie auch ganz hervorragend bei einem Tischtennismatch mit ihrem Partner. „Es ist toll, dass es im Viertel so viele Tischtennisplatten unter freiem Himmel gibt“, sagt sie und verrät: „Wir spielen einfach nur zum Spaß. Ping Pong. Hin und Her. Das ist herrlich.“

Nach Bielefeld kam Sabine Feldwieser Anfang der 1990er-Jahre, als sie einen Lehrauftrag am Oberstufen-Kolleg bekam. Das Unterrichten als Psychologielehrende an der Versuchsschule war jedoch nicht ihre Berufung. Zuvor hatte sie sich schon in Kunst- und Ausdruckstherapie sowie als Gruppenleiterin für Kreatives & Biografisches Schreiben fortgebildet. Geprägt hat sie ihre Erfahrung, die sie im Rahmen einer Tätigkeit für geistig behinderte Kinder und Jugendliche in Neuseeland machte und später in Kunstprojekten mit Menschen mit starker geistiger Behinderung im Künstlerhaus Lydda. In diesem Bereich wollte sie sich beruflich engagieren und machte sich 1997 als alleinerziehende Mutter eines damals kleinen Sohnes selbstständig. Kein einfaches Unterfangen. Doch die künstlerische und literarische Arbeit mit Menschen mit Behinderungen lag und liegt ihr am Herzen und sie blieb hartnäckig am Ball. 2010 gründete sie schließlich mit Mitstreitern den Verein „Die Wortfinder“.

Ihre Kunst- und Kulturprojekte sind vielfältig. In ihren Schreibwerkstätten motivierte sie schon die unterschiedlichsten Menschen wie Demenzerkrankte, Obdachlose oder Strafgefangene, sich mit Sprache oder auch bildnerisch auszudrücken. Immer wieder gelingt es ihr, Menschen am Rande der Gesellschaft das notwendige Selbstvertrauen zu geben, sich künstlerisch zu betätigen. Feinfühlig geht sie auf die Menschen zu, hört genau hin und ermutigt sie. Ihre Arbeit ist für sie kein pädagogisches Projekt, sondern sie wertschätzt die künstlerische Arbeit eines jeden einzelnen. Das merken die Menschen, die mit ihr zusammenarbeiten. Das zeichnet auch ihre Bücher und vielfältigen Projekte aus.

Sabine Tjoernelund

Mehr zu Sabine Feldwieser, ihren Projekten, Workshops und ihren Büchern finden Sie unter:

WWW.DIEWORTFINDER.ORG UND
WWW.DIEWORTFINDER.COM

Kunst von allen Seiten ist ihr Metier

Christiane Heuwinkel

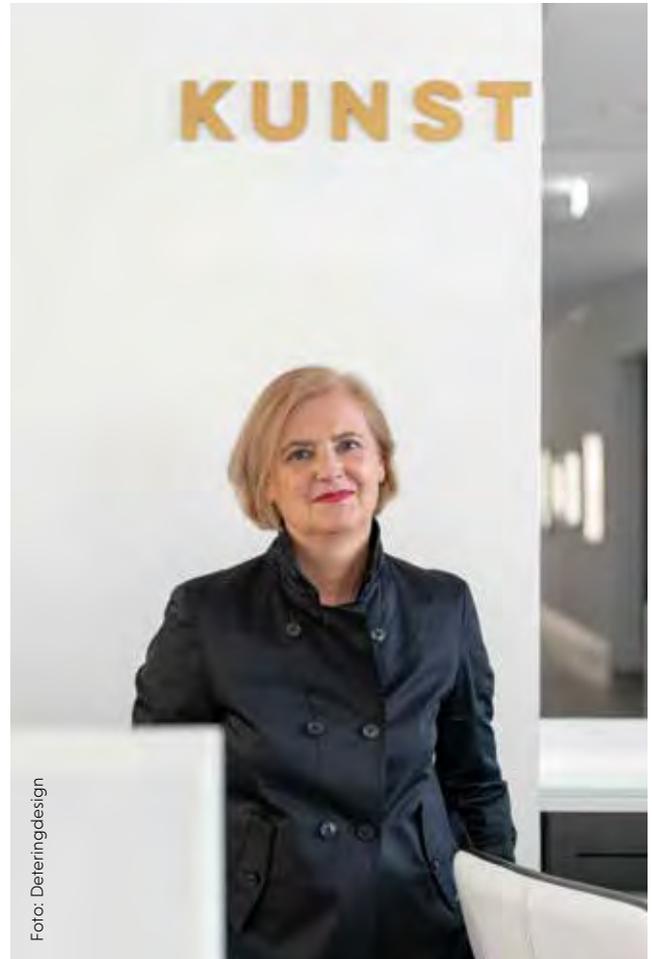
Christiane Heuwinkel wurde in Detmold geboren und ist dann später meistens Bielefelderin gewesen. Schon ihr Studium der Literaturwissenschaft und Geschichte verbrachte sie in unserer Stadt. Eine Zeitlang lebte sie im Bielefelder Osten und schätzte seine unverbrämte Ehrlichkeit. Sie kennt und liebt aber auch den schönen Westen mit seinen mitunter kleinen Dekadenzen aus mehreren Wohnperioden. Inzwischen wohnt sie schon lange mitten im Stadtteil rund um den Sigg. Sollte sie jemals in den Ruhestand gehen, würde sie sich am meisten auf den Wochenmarkt auf dem Siegfriedplatz freuen, inklusive Waffeln und Kaffee, fällt ihr dabei ein.

Seit gut drei Jahren ist Christiane Heuwinkel künstlerische Leiterin und Geschäftsführerin des Kunstforums Hermann Stenner, nach zuvor fünf Jahren als Leiterin der Abteilung Kommunikation und Bildung des Kunstmuseums Wolfsburg. Doch Viele kennen Christiane Heuwinkel auch sehr gut aus ihren mehr als 20 Jahren bei der Kunsthalle Bielefeld. Es war vor allem ihr Verdienst, wie mittels verschiedenster Medien die Ausstellungen didaktisch einer breiten Öffentlichkeit außergewöhnlich zugänglich gemacht wurden. Das Publikum staunte immer wieder und das Bildungsbürgertum wunderte sich trotzdem nicht.

Vielleicht ist das Geheimnis ihrer guten Intuition und unverstellten Arbeitsweise, dass sie sich als Frau im Kunstbetrieb nie auf ein bestimmtes Kulturprodukt festgelegt und immer Offenheit bewahrt hat. Denn sie war keineswegs von Anfang an auf bildende Kunst konzentriert. Im Studium und während einer Anstellung an der Universität Bielefeld beschäftigte sie sich zunächst hauptsächlich mit Literatur und später auch dem Film und Kurzfilm. Neue Poesie, Expressionismus und die Avantgarden des 20. Jahrhunderts waren ihre Schwerpunkte. Ehrenamtlich engagiert sie sich für noch ein anderes geliebtes Genre, nämlich im Vorstand der Friedrich Wilhelm Murnau-Gesellschaft. Seit 2000 ist Christiane Heuwinkel auch schon mehrmals Jurymitglied bei den Internationalen Kurzfilmtagen des Landes Nordrhein-Westfalen gewesen.

Immer wieder treibt sie neben ihrer Alltagsarbeit neue kreative Projekte an oder schreibt Aufsätze, gestaltet Bücher und erwärmt sich für Neues. Ein wieder ganz anderes, aufwändiges Unterfangen erarbeitete sie gemeinsam mit Freunden ihres verstorbenen Lebensgefährten Jörg Drews, bekannter Bielefelder Germanistik-Professor und Autor: Seine zahlreichen Aufsätze, Kritiken, Beiträge über Schriftsteller:innen und Literatur sind seit einiger Zeit auf einer Internetseite in aufwändiger Kleinarbeit für die Recherche zugänglich gemacht. Eine Schatztruhe, die sie für viele Studierende und Interessierte gefüllt hat.

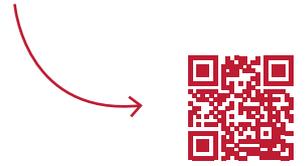
Für ihre zahlreichen Aktivitäten wurde Christiane Heuwinkel 2015 mit dem Kulturpreis der Stadt Bielefeld ausgezeichnet. Im Gespräch erzählt sie Persönliches über ihre Beziehung zu



Christiane Heuwinkel, künstlerische Leiterin des Kunstforums Hermann Stenner

unserer Stadt: „Bielefeld-Bashing habe ich nie verstanden, ich lebe gern in der Stadt - sie hat eine ideale Größe, nicht zu klein, nicht zu groß.“. Das mache den Alltag leicht durch kurze Wegezeiten, aber man kann eben genauso auch die Anonymität einer Großstadt haben. Der Teutoburger Wald sei großartig und traurigerweise zurzeit sehr beschädigt, bedauert sie. Einzig nach vielen langen Corona-Spaziergängen begann ihr der Wald doch irgendwann langweilig zu werden und sie erfand für sich Architekturspaziergänge. „Ich habe mir im Lockdown Bielefeld erlaufen, und immer noch nicht alles gesehen!“. Was sie an der Stadt und unserem Stadtteil besonders gut findet? „Ich erlebe die Bielefelder:innen als hilfsbereit und freundlich, wenn auch nicht gerade überschwänglich - aber als treue Seelen. Richtig stark sei die Stadt im bürgerschaftlichen Engagement, wie auch im Bielefelder Westen nicht zu übersehen...

Anke Schmidt



Mehr Informationen finden Sie unter:
www.einsyckartig.de



Wandmalerei an der Schüco-Arena mit Motiven aus dem Bielefelder Westen

Hat schon viele Fassaden verschönert:

Wandmaler Dennis Kelle

Seine Wandbilder sind überall in der Stadt zu finden, auch hier Westen: Die Fassade von Heimat + Hafen an der Stapenhorststraße und die Hauswand daneben gehören dazu, wie auch die Wandmalerei an der Stapenhorstschule. Sein neuestes Projekt ist die Gestaltung der Westtribüne der Schüco-Arena. Ein Teil davon ist bereits abgeschlossen, an weiteren wird derzeit gearbeitet. Mit Motiven aus dem Westen rund um den Sigger hat Dennis Kelle der alten Backsteinwand ein farbenfrohes neues Image verpasst. Man kann das auch als Hommage an das Viertel lesen, in dem er einige Jahre gelebt hat.

Schon als Kind hatte Denis Kelle Freude am Malen und Zeichnen. Als Hobbymaler bekam er bald auch Kontakt zu Sprayern und Graffiti-Künstlern und entwickelte sich autodidaktisch weiter. Nach dem Abitur studierte er erst Soziologie und dann



Wandbild mit Bielefeld-Motiven an der Stapenhorststraße 78b.

Wandbild an der Stapenhorstschule



Erziehungswissenschaften an der Uni Bielefeld. Während des Studiums begann er, sein bisheriges Hobby beruflich zu nutzen und sprühte erste Auftragsarbeiten. Außerdem arbeitete der angehende Diplompädagoge in verschiedenen Einrichtungen der Jugendarbeit, wie dem Falkendom und dem Kamp. Hier führte er Jugendliche in Workshops in die Graffitikultur ein. Auch heute sind Workshops ein Teil seiner beruflichen Tätigkeit.

Nachdem Denis Kelle seine Hochschulausbildung zum Diplompädagogen abgeschlossen hatte, blieb er bei seinem Hobby der Graffitikunst machte sich 2011 komplett selbstständig. Mittlerweile erhält er Aufträge aus der gesamten Bundesrepublik, sowohl für die Gestaltung von Innen- und Außenwänden. Die Wünsche der Auftraggeber setzt er kreativ in großformatige gegenständliche und auch abstrakte Wandgemälde um. Dabei

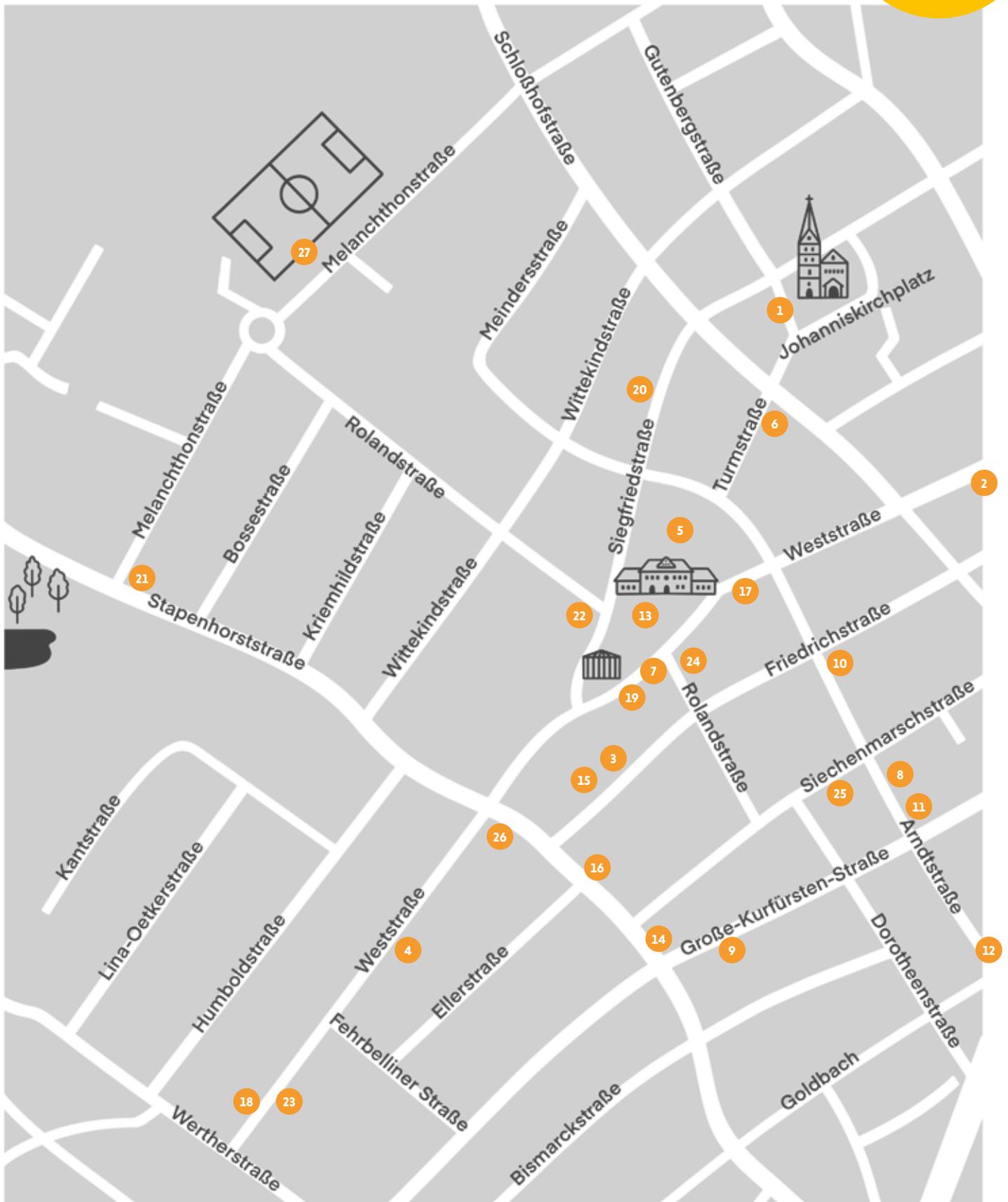
arbeitet er überwiegend mit Sprühdosen, aber auch mit Pinsel und Farbe. Der Entwurf wird zuvor maßstabsgetreu am Computer erstellt. Alle Gemälde tragen sein Künstlerlogo „EinsyckARTig“, das er sich schon während des Studiums zulegte. Unterstützt wird der 38jährige von einem Team mehrerer freier Mitarbeiter.

Für jugendliche Sprayer, die illegal freie Flächen besprühen, kann er ein gewisses Verständnis aufbringen. „Leider mangelt es in Bielefeld an legalen Flächen für nicht gewerbsmäßige Sprayer. Da sind andere Städte in der Umgebung längst weiter,“ erklärt der Künstler. Gemeinsam mit andern Graffitikünstlern hat er erreicht, dass der Rat die Schaffung legaler Flächen beschlossen hat. Leider lässt die Umsetzung noch auf sich warten.

Karl-Gustav Heidemann

Buntes Adventstreiben rund um den Siggie am Samstag, den 26. November

VON
15 BIS 21
UHR



1	ALT UND JUNG	Johanniskirchplatz	Crêpes, schöne Dinge aus dem Handarbeitskreis
3	ANTJE WALKENHORST	Friedrichstraße 5	Plätzchen, T-Shirts, adventliche Jazzmusik 17.00 Uhr und 19.00 Uhr, Tombola
4	ATELIERHAUS CHACO	Weststr.32	Sternepunsch & Leckergebäck im beleuchteten Zaubergarten! Weihnachtsdeko
5	BI BÜRGERWACHE E.V.	Rolandstr. 16	Glühwein, Punsch und Kinderpunsch, Kaffee, frische vegane Waffeln etc.
6	CAFÉ KÜNSTLEREI	Turmstrasse 10	Arbeiten unterschiedlichster Künstler, hausgemachter Orangenpunsch
7	DER KOCH	Weststraße 64	Zimteis mit warmen Pflaumen, Glühwein, Suppe, Kukkicoctails
8	DESIGNSTUDIO PASCHETAG	Arndtstraße 24	Schöne Designobjekte, Glühwein und Waffeln
9	DESIGN-SCOUT	Grosse-Kurfürstenstr. 44a	Herrnhuter Sterne, Freitag Taschen, Kay Bojesen, Dänische Holztiere, Hoptimisten
27	FANLADEN DSC ARMINIA	Melanchthonstraße 31a	Geöffnet von 10-18 Uhr, Glücksrad von 12-17 Uhr vor dem Fanladen
1	GOLDRAND BIELEFELD	Johanniskirchplatz	Goldrand Sortiment mit Upcycling Porzellan-Produkten
10	GOLDSCHMIEDE KRANZ	Arndstr. 34	Informationen über fairtrade Steine/Material, Weihnachtliches und alles was dazu gehört
11	HELGA GUT-GESTRICKT.DE	Arndtstr. 20	Verlosung: jedes Los gewinnt! Glühpunsch mit und ohne, Gebäck
12	EDEKA NIEHOFF	Große-Kurfürsten-Str. 66	In Union mit Bauer Bernd gibt es Kürbissuppe, Erlös geht an karitativen Zweck im Viertel
2	KARGER/SCHOLLE	Weststraße 96	Galerie im Gang, Fotos aus vielen Ländern der Welt
1	KAUFMANNSCHAFT SUDBRACK	Johanniskirchplatz	Getränkestand
13	KIOSK AM SIGGI (GFS)	Siegfriedplatz	Glühwein, Kinderpunsch, vegetarische Suppe und Bockwürstchen, Live-Musik
14	KLEINE LIEBE	Stapenhorststraße 38	Kinder-Adventsbasteln bei Punsch und Gebäck, Weihnachtsartikel
15	KURZ UM-LADENGESCHÄFT	Friedrichstr. 3	handgefertigte Lavendelsäckchen, Flaschen-Lichterketten, Lionsclub-Adventskalender, Sigg-Magazine, Infos über den Verein Rund um den Sigg e.V.
1	LYDIA-KINDERGARTEN	Johanniskirchplatz	Popcorn, Märchenerzählen in der Kirche, Mineralwasser
1	LYDIA-KINDERHAUS	Johanniskirchplatz	Kinderpunsch, Waffeln, Verkauf von Gebäck
1	LYDIA-KIRCHENGEMEINDE	Johanniskirchplatz	Glühwein, Schmalzbrote, Produkte des Fairen Handels
16	MR. BUBATZ	Stapenhorststraße 46	Geschenktüten, Proben mit Hanfsamen, Tee usw.
17	PETRA DUTZ	Weststr. 68	Offene Praxistür: Sprechen, Wahrnehmen, Begreifen, Handeln
18	PHYSIOTHERAPIE DELIUS	Weststr. 3	Open doors bei Punsch und Plätzchen, 17-18.00 Uhr Yoga meets Pilates und Massage
15	PÖHLKERS KREISEL-IMBISS	Friedrichstraße 2	Pommes, Currywurst, Bratwurst
1	R. WICHT/ AD MOVENDUM	Johanniskirchpl. 4	Reibplätzchen, Bratwurst
19	RÖSTWERKSTADT	Weststraße 62	Kakao und Trinkschokoladen, LIVE-Rösten
1	SABINE TJØRNELUND	Johanniskirchplatz	Marmeladen, Chutneys, eingelegte Früchte, Adventsgestecke, Tomaten- & Blumensamen
20	SCHMIDT & PÄHLER	Siegfriedstraße 33	Vorführung & selbst Drucken auf hist. Druckmaschinen, Chor »Die Krähen« 17h / Garten
12	SHADEMAKERS	Parkplatz Edeka Niehoff	verschiedene ErzählerInnen (Märchen)
13	SILVIA RÖSSLER	Siegfriedplatz	Lachyoga unterm Weihnachtsbaum um 18 Uhr
21	STADTWERKE BIELEFELD	Stapenh./Melanchthonstr.	Info-Stand Baustelle Stapenhorststraße, alkohol- und kostenfreier Weihnachtspunsch
22	SUUTJE	Siegfriedstraße 11	Glühwein, Orangen Punsch/Kinder Punsch, Kuchen – Ab 17 Uhr WM-Spiele
1	TINYHOUSE-VEREIN	Johanniskirchplatz	Weihnachtsdeko und Info-Stand zum Verein
23	TÖPFEREI IM WERKHAUS	Weststraße 4	Verkauf von handgemachter Keramik, Einblicke in die Herstellung, Raku-Brand
24	WILHELMSTROOP POLSTEREI	Rolandstr. 12	Live Polsterevent: Aus Stoffen wird ein individuelles Kissen gefertigt.
25	WEINPARADIES HESS GMBH	Siechenmarschstraße 24	Glühwein, Bratwurst
26	WILLEKE LEUCHTEN	Stapenhorststraße 65a	Licht- & Glaskunst bei Willeke Leuchten, „beleuchtetes Popkorn“ für einen guten Zweck




Hauspflegeverein
 seit 1959

Neue
Adresse -
gleicher
Standort!

Carl-Schmidt-Straße 1
 33602 Bielefeld
Tel. (0521) 96748-0
 Fax (0521) 96748-79
 info@hpvbi.de

www.hauspflegeverein-bielefeld.de

Pflege und Betreuung zu Hause

- ✓ selbstbestimmt
- ✓ vielfältig
- ✓ individuell ... zum Wohlfühlen!

Mitglied im: 

Natürlich schöner schlafen

Beratung mit Termin:
0521. 130 700

Jöllennecker Str. 63 | Bielefeld
www.schlafberatung-scholz.de

Wilfried Scholz 
Der Schlafberater



BERATUNG. BETREUUNG. BEGLEITUNG.

Bestattungen
BILLERBECK
seit 1850 im Bielefelder Westen

Bitte fordern Sie kostenlos
unser Informationsmaterial an!



Partner der Deutsche
Bestattungsvorsorge
Treuhand AG 

**Das Leben vereint Jung und Alt.
Der Abschied auch.**

Sie finden uns in der Nähe vom Sigg, mitten im Bielefelder Westen.

Unverbindliche Beratung, auf Wunsch auch bei Ihnen zu Hause.
Stapenhorststr. 50 a | 33615 Bielefeld | Tel. 0521 13 05 48
www.billerbeck-bestattungen.de

Buch tipp

Ihre Buchhandlung im Bielefelder Westen!

- Bücher und Hörbücher
- Schöne Postkarten
- Besondere Geschenkartikel & erlesene Schals
- Ausgewählte Musik

Ihr eiliges Buch ...
heute bestellt,
morgen da!

Öffnungszeiten

Mo-Fr: 9.00 - 13.00 Uhr
15.00 - 18.30 Uhr
Sa: 10.00 - 14.00 Uhr

Kommunikation

Fon 0521 - 9862660
www.buch Tipp-bielefeld.de
lesen@buch Tipp-bielefeld.de

Christiane Lemcke

Buch Tipp · Meindersstraße 7 · 33615 Bielefeld

Savanne statt Rosengarten



Beispiel für Sitzgelegenheit im Grünen (Fotos: Umweltbetrieb)

Mehrfach hat das Sigg-Magazin über den beklagenswerten Zustands des Rosengartens neben der Oetkerhalle berichtet. Inzwischen hat der Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld ein Konzept zur Neugestaltung des Rosengartens der Öffentlichkeit vorgestellt. Im Juni fanden ein Parkspaziergang und Beteiligungsworkshop statt.



Beispiele für pflegeleichte Mischpflanzung

Herausforderung Klimawandel

Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel ist die Leitidee bei der Umgestaltung. Hierfür stehen Fördermittel des Bundes in Höhe von 1,8 Millionen Euro zu Verfügung. Die Projektleiterinnen Gabriele Moritz und Jennifer Gröne vom Umweltbetrieb stellten bei dem Rundgang ihre ersten Ideen für Veränderungen vor. Die zentrale Frage sei: Wir kann man den Rosengarten in eine nachhaltige, zukunftsfähige Grünanlage umwandeln, die den kommenden Herausforderungen durch den Klimawandel gewachsen ist. Die Modernisierung soll den Nutzungswert des Rosengartens für die Bevölkerung mittels vielfältiger Angebote erheblich erhöhen, die Vegetationsflächen hinsichtlich der Klimaresilienz weiterentwickeln und somit gleichzeitig den Pflegeaufwand reduzieren, mit dem Ziel energetischer Einsparungen.

Leitbild „Grünanlage Typ Savanne“

Dies bedeutet konkret, es sollen große, mit Wasser versorgte Rasenflächen ent-

stehen, Baumgruppen gepflanzt und schattige Wege und Sitzmöglichkeiten geschaffen werden. Sogenannte „Retentionsräume“ sollen bei Starkregen das Regenwasser zurückhalten. „Monokulturen, wie Rosen erhöhen das Risiko von Krankheiten“, erklärt Gabriele Moritz. Bei der Neubepflanzung sollen Rosen mit Gräsern und Stauden kombiniert werden, die möglichst insektenfreundlich sein sollen. Damit werde die Grünanlage auch klimafreundlicher. Die großen markanten und schattenspendende Bäume bleiben erhalten. Außerdem sind Bewegungsflächen und Fitness-Angebote geplant.

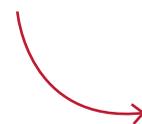
Bürgerbeteiligung

Per Postkarte, Internet oder direkt beim Workshop hatten die Bielefelder Bürger die Möglichkeit, die Vorschläge zu bewerten oder zu ergänzen. Generell stieß das Planungskonzept auf große Zustimmung, allerdings mit unterschiedlicher Gewichtung. Auch etliche konkrete ergänzende Vorschläge und Änderungswünsche wurden dem Umweltbetrieb mitgeteilt.

Wie geht es weiter?

Der Umweltbetrieb hat die Ideen und Vorschläge der Bürgerbeteiligung ausgewertet und soweit wie möglich in das Konzept eingearbeitet. Auf dieser Basis wurde eine Beschlussvorlage für die Bezirksvertretung Mitte erstellt. Beratung und Beschlussfassung erfolgen voraussichtlich in der Novembersitzung. Baubeginn könnte dann im 3. Quartal 2023 sein. Die Projektlaufzeit endet 2024.

Karl-Gustav Heidemann



Mehr Informationen finden Sie unter:
www.rosengarten-bielefeld.de

Männertreff auf dem Siggi

Jedes Mal, wenn ich an den Markttagen zum Einkaufen auf den Siegfriedplatz komme, sehe ich auf der Metallumrahmung der U-Bahn Station ein paar Männer sitzen. Sie unterhalten sich, rauchen und trinken das ein oder andere Bier zusammen. Vor ein paar Jahren stand sogar einmal eine Kerze dort als Erinnerung an einen Verstorbenen, was ich rührend fand. Seither ging mir dieser „Männertreff am Siggi“ nicht mehr aus dem Kopf und ich hatte mir schon länger vorgenommen, über diese Männerrunde einen Artikel im Siggi Magazin zu schreiben.

Zuerst musste ich mal herausfinden, ob die Gruppe bereit war, mit mir zu reden. Als ich an einem Mittwoch zum Markt kam, saßen tatsächlich zwei Männer mit einigem Abstand auf der besagten Metallumrahmung und ein Dritter auf seinem Rollator. Ich trug mein Anliegen vor und reichte ein Exemplar des Siggi Magazins in die Runde. Darauf meinte der Mann auf dem Rollator, dass er seine Lesebrille zu Hause vergessen hätte und er versuchte mich gleich in ein Gespräch über seine nachlassende Sehfähigkeit zu verwickeln. Der Zweite (Hermann) hatte ebenfalls kein großes Interesse an dem Magazin, da er es bestenfalls mit einer Lupe lesen könne. Der dritte Mann (Burkhard) hingegen kannte das Magazin von seinem letzten Arztbesuch und steckte es sofort begeistert ein. Als kurz darauf ein vierter Mann (Manfred) dazu stieß, war mir sofort klar, dass auch er kein Adressat für das Stadtteilmagazin sein würde, die Blindenbinde um seinen linken Arm machte weitere Erklärungen überflüssig. Aus für mich unersichtlichen Gründen fing Hermann plötzlich an den von Anfang an den etwas abseits sitzenden Burkhardt zu beschimpfen. Der konnte den Pöbeleien nichts entgegensetzen, stand auf und ging. „Der ist nicht in Ordnung!“ „Das ist ein Betrüger!“ war die einstimmige an mich als Außenstehende

gerichtete Erklärung. Unsere Unterhaltung setzte sich von diesem Vorfall unbehelligt in freundlichem Ton fort. Als mir Manfred dann noch zwei Aprikosen schenkte, fühlte ich mich zu dem geplanten Interview ermutigt.

Am nächsten Markttag machte ich mich mit weiteren Exemplaren des Siggi Magazins bewaffnet auf den Weg und hoffte sehr, dass möglichst dieselben Männer wieder da wären. Und ich hatte Glück. Uwe und Hermann sitzen schon da, Manfred stößt dazu und etwas später kann ich auch noch die Bekanntschaft von Bobo machen. Aber nun der Reihe nach:

Manfred, von den anderen „der Dicke“ genannt, ist 82 Jahre alt. Er trägt einen Schwerbehinderten Ausweis um den Hals und eine Blindenbinde um einen Arm. Laut Uwe kann Manfred zumindest noch das sehen, was er sehen will. Manfred wohnt am Meierteich, kommt aber nicht ursprünglich aus Bielefeld. „Ich bin so'n Kommunist, komme aus Magdeburg“, meint er etwas spöttisch. Manfred hat mit 14 Jahren angefangen bei der Bahn als Schienenschneider zu arbeiten und sich zum Elektrokarrenfahrer und dann LKW-Fahrer hochgearbeitet. Im Jahre 1962 ist er über ein sumpfiges Gebiet in der Nähe von Salzwedel aus der DDR in den Westen geflohen. Da gab es weder Minen, noch konnten dort Panzer fahren und im Dezember war der Sumpf gefroren. Laut Manfred war diese Fluchtmethode auf jeden Fall deutlich klüger und ungefährlicher als etwa das Graben eines Tunnels oder eine Flucht mit einem Ballon. Manfred landete im Durchgangslager in Uelzen und gelangte von dort nach Bad Salzuflen. Im Westen war er als Maurer, Dachdecker und Zimmermann tätig. Zum Schluss hat er in Haus Eckardtshaus Epilepsie Kranke gepflegt. Eigentlich sollte für ein so langes Berufsleben eine ordentliche Rente zu

erwarten sein. Manfred meinte aber, dass sich seine Rente seit Einführung des Euro für ihn gefühlt halbiert habe. Nun freut er sich über die Rentenerhöhungen bei Regierungswechsel, die aber leider immer nur gering ausfallen.

Manfred war vier mal verheiratet und hat aus der 1. Ehe vier Kinder, aus der letzten ein eigenes Kind und eine Stieftochter. Seine letzte Frau ist bereits verstorben und Kontakt hat er zu niemandem mehr.

Auch Uwe, 64 Jahre alt, kommt ursprünglich aus dem Osten und zwar aus der Oberlausitz an der Neiße. Er hat ebenfalls keinerlei Kontakt mehr zu seiner Familie, allerdings erzählt er nichts von Heirat, Beziehung oder gar eigenen Kindern. Uwe ist seit einiger Zeit auf einen Rollator angewiesen und wohnt in Schildesche. Trotzdem nimmt er regelmäßig den für ihn beschwerlichen Weg mit der Bahn in Kauf, um seine „Kumpels“, wie er sie nennt, am Siggi zu treffen. Uwe hat sich kurz nach der Wende mit einem Freund in den Westen aufgemacht, um einmal zu sehen, wie es dort so ist. Als das Geld ausgegangen war, gelangte er in das Auffanglager in Ahlen. Dort wurde er von einem Bielefelder Schausteller angesprochen, der für sein Geschäft noch Arbeitskräfte zum Mitreisen brauchte. Uwe hat das fünf Jahre durchgehalten und er hatte eine gute Zeit, aber am Ende hat ihm sein „Trinkproblem“, wie er es nennt, zu schaffen gemacht. Er kam dann nach Bielefeld, wo er zuerst in der Ernst-Rein-Straße und später in der Arndtstraße in einer 2-Männer WG gewohnt hat. Da sein Mitbewohner eher ein Einzelgänger war, ist er schon damals häufiger zum Siegfriedplatz gegangen und hat sich dort auf eine der Bänke gesetzt, wo sich heute der Spielplatz befindet.

Schließlich wurde er von anderen Siegfriedplatzbesuchern, die sich dort zum



Männertreff an der U-Bahn-Station

Frühschoppen trafen aufgefordert sich dazuzusetzen und irgendwann gehörte er auch zur „Clique“, die einmal mehr als 10 ständige Mitglieder hatte. Vor einigen Jahren wurde Uwe wegen Eigenbedarfs gekündigt und er ist nach Schildesche gezogen. Dem Treff am Siggie hat er trotzdem die Treue gehalten. „Besser dort sitzen als einsam zu Hause!“

Uwe hat einen Traum: Sollte er im Lotto gewinnen, möchte er noch einmal zurück in seine Heimat in die Zittauer Berge und sehen, was aus seinem Elternhaus geworden ist.

Hermann, 75 Jahre, hat es nicht weit zum Siggie, da er in der Wertherstraße wohnt, in einer Ein-Zimmer-Wohnung mit einer sehr netten Hausgemeinschaft. Er kommt fast jeden Tag außer sonntags und das seit 1999. Hermann kommt aus Herne und hat im „Pütt“ gearbeitet, in Bielefeld lebt er seit 1992.

Es fehlt noch Bobo, 72 Jahre. Er ist der einzige echter Bielefelder und wohnt in der Meinderstraße. Schon als Kind hat er auf

dem Siegfriedplatz Fußball gespielt, später dann im BSV West. Er war über lange Jahre leidenschaftlicher Arminia Fan und hat früher kein Spiel ausgelassen. Seit 10 Jahren geht er aber nicht mehr ins Stadion. Gründe dafür nennt er mir nicht. Bobo hat auf dem Bau und in einem Möbellager gearbeitet und seine Eltern 10 Jahre lang gepflegt. Eine eigene Familie hat er nicht, aber immerhin noch ein paar Verwandte in Bielefeld.

Der Männertreff oder die Clique, die Kumpels, wie sie sich nennen, treffen sich schon seit über 20 Jahren auf dem Siegfriedplatz. Als es noch keinen Spielplatz gab, saß die Gruppe meist dort auf den Bänken, wurde dann aber von dort verdrängt, denn laut Uwe haben es einige „übertrieben“. Auf die eingangs erwähnte Kerze für einen Verstorbenen angesprochen, erhielt ich die Auskunft, dass das kein Einzelfall sei und dass schon 30 Kumpels, die sie kannten, inzwischen verstorben wären. Die Männer kommen hierher, weil sie entweder in der Nähe gewohnt haben oder immer noch wohnen. Im Prinzip kann sich jeder dazu setzen, aber „Es passt eben nicht

jeder!“, siehe Burkhardt. Es gab schon mal einzelne Frauen, aber das war eher die Ausnahme. Viele Marktbesucher begrüßen die Männer freundlich und wechseln ein paar Worte mit ihnen. Einzelne gesellen sich zu einer Zigarette dazu und Manfred verteilt die ein oder andere Aprikose an Auserwählte, „Wegzoll“, meint er.

Am Ende möchte ich noch ein Gruppenfoto machen, Manfred, Hermann und Uwe sind dazu bereit, Bobo winkt ab. Kein Problem für mich, aber Hermann nimmt das zum Anlass, ein bisschen zu „stänkern“ und Bobo als eitel zu bezeichnen. Das bringt den bisher so friedlichen Bobo dermaßen auf die Palme, dass nur ein herbeigeeilter Polizist schlichten kann, allerdings mit dem Ergebnis, dass Bobo beleidigt weggeht.

„Das ist bei uns immer so, der kommt morgen wieder!“

Das vermute ich auch und verabschiede mich.

Bettina Groh

EBI

Sie wünschen sich neue Angebote für Alleinerziehende in Bielefeld?

Dann nehmen Sie an der anonymen Umfrage teil unter: www.bielefeld.de/gemeinsamgesund

Teilnahmeschluss ist der 30.11.2022.
Fragen und Anregungen an lisa.steiner@bielefeld.de

ZAHNARZTPRAXIS
Dr. Wolfgang Wilser
ZA. Stephan Wilser

www.zahnarztpraxis-wilser.de
Ganzheitliche Zahnheilkunde
Amalgamsanierung
Spezial-Zahnreinigung, Bleaching
Prophylaxe Kinder + Erwachsene
Prothesenreinigung
Hausbesuche
Sondertermine, Samstag etc.

Dr. W. + S. Wilser
Bahnhofstraße 42
33602 Bielefeld
Tel.: 0521 - 66 10 8
praxiswilser@aol.com

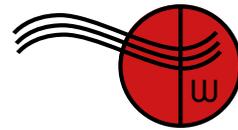


Wir sind beim
RUNDGANG
dabei

Wir sind für euch da, mit einem guten Hygienekonzept bei Behandlungen und Sportangeboten und geben weiterhin alles, um die Situation gemeinsam mit euch zu meistern. Bleibt gesund!

Praxis für Physiotherapie Rainer Wicht

Johanniskirchplatz 4 · 33615 Bielefeld · Tel: 0521-13 90 95 · Fax: 0521-521 69 52
Reha-west@t-online.de · www.physiotherapie-wicht.de



Praxis an Deiner Seite

Natascha Wilhelmstroop-Wicht

Psychotherapie nach dem Heilpraktiker Gesetz

Tel: 0176 54 393 440

an.deiner.seite@web.de · www.an-deiner-seite.net

- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Schlingentischbehandlung
- Medizinische Massagen
- Fußreflexzonenmassage
- Krankengymnastik am Gerät
- Myoreflextherapie
- Craniosacraltherapie
- Lymphdrainagen
- Osteopathie
- Kaltlufttherapie
- Wärmetherapien
- Ultraschallbehandlungen
- CMD (Kieferbehandlungen)
- Elektrotherapie
- Entspannungstraining
- medizinische Hypnose
- Psychotherapie HP
- Akupunkt Massage nach Penzel



Apotheke an der Voltmannstraße

www.apotheke-voltmannstr.de

Inhaberin: Julia Hillert e.K.
Voltmannstraße 140 · 33613 Bielefeld
Telefon (0521) 88 40 94
Telefax (0521) 88 39 91

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 8.00 – 18.30 Uhr
Sa 8.30 – 13.00 Uhr

wir sind bei instagram
[apo_an_der_voltmannstrasse](https://www.instagram.com/apo_an_der_voltmannstrasse)



Apotheke Filialapotheke am Klösterchen

www.apotheke-am-kloesterchen.de

Stapenhorststraße 34
33615 Bielefeld
Telefon (0521) 400 73 70
Telefax (0521) 400 73 720

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 8.30 – 18.30 Uhr
Sa 9.00 – 15.00 Uhr

Besuchen Sie uns online!



www.apotheke-voltmannstr.de



www.apotheke-am-kloesterchen.de

Cooler Treffpunkt für unsere Kids

In den 70iger Jahren schrieb Dr. Hans Ulrich Schmidt: „Der Versuch, in den Grünflächen Spielgeräte locker zu verteilen, hat sich nicht bewährt... Auch spielen Kinder lieber in Gruppen als weit verteilt. Eine wichtige Spielplatzart ist der Bolzplatz...Diesem Bedürfnis müssen wir nachkommen.“ OK, seitdem ist etwas passiert, es gibt einige (Kombi)-Ballspielplätze. Allerdings kann man entweder nur Fußball oder nur Basketball spielen (oft nur mit einem Korb/Tor), denn die Körbe sind über den Toren angebracht. Da ist Frust oder Stress zwischen den Kids, die Fußball spielen und denen, die Basketball spielen wollen, vorprogrammiert. Ich habe mit vielen Leuten gesprochen die es toll finden, wenn so ein Platz im Kiez wäre. Es gibt aber auch die, die sagen, Platz OK, aber nicht vor meiner Tür. Die fehlende Empathie für die Bedürfnisse von Kindern ist verwunderlich. Woanders stören Kinder und deren Geräusche nicht. Gerne setzt man sich am Abend zu den Kids an die Plätze und trinkt ein Glas und schwatzt mit Nachbar:innen, knüpft Kontakte und genießt das Zusammensein. Im Urlaub finden wir das cool, wenn wir es dort erleben. Das muss doch auch zuhause klappen können! Mehr miteinander, wäre doch toll.

Es gibt aber auch Positives: Nach dem ersten Artikel im letzten Siggi-Magazin haben sich drei Frauen gemeldet, die Wertvolles zu dem Projekt „Cooler Treffpunkt für unsere Kids“ beitragen können:

Katrin Kopatschek, Mutter von 3 Söhnen, kennt das Problem der fehlenden Aufenthalts- und Sportmöglichkeiten im Viertel. Ihre Söhne sind zum Basketballspielen in den Osten der Stadt gelaufen. Sie ist Hausärztin hier im Westen und berät ihre Patient:innen täglich zu gesunder Lebensweise. Sie sagt: Vermutlich würden viele Krankheiten gar nicht entstehen, wenn Sport und Bewegung Teil des Alltags würden und davon genügend schon im jungen Alter stattfände. Der Grundstein hierzu wird in der Kindheit und Jugend gelegt: Wer da nicht

erfahren hat, wie gut Bewegung Körper und Seele tut, und wie viel Spaß es macht mit anderen Menschen Sport zu treiben, wird sich immer schwertun, Sport in den Alltag zu integrieren.

Natürlich gibt es viele Vereins-Sportangebote, aber vor allem Kinder, die keine festen Termine wahrnehmen wollen, denen vielleicht der Leistungsdruck oder der Termindruck im Sportverein zu hoch ist, brauchen auch die Erfahrung vom Spaß an Sport und Bewegung mit Gleichaltrigen. Und dafür brauchen sie einen Platz. Was ist unserer Gesellschaft die Gesundheit unserer Kinder und Jugendlichen wert?, fragt sie.

Katharina Gimbel, wohnt im Westen und ist seit Jahren in der Kinder- und Jugendarbeit tätig. Zuletzt war sie Leiterin eines Kinder- und Jugendtreffs und ist seit Kurzem Jugendpflegerin im Kreis Gütersloh. Sie sagt: Gestaltbare, öffentliche Plätze für Kinder und Jugendliche sind enorm wichtig für die Entwicklung der Persönlichkeit: Um mit anderen jungen Menschen zusammenzukommen, sich mit ihnen auszutauschen, Themen im Miteinander auszuhandeln und auch, um zu streiten. Sport kann an dieser Stelle ein sinnvoller Anknüpfungspunkt sein und weitere Räume und Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche eröffnen.

Annette Malsch, in ihrer Jugend begeisterte Basketballspielerin, kennt das Problem fehlender Streetball-Möglichkeiten. Sie lebt im Bielefelder Westen und forscht an der Uni zu umweltbezogener Gesundheitsförderung bzw. nachhaltigen, gesunden Wohnumfeldern. Sie betont, dass frei zugängliche, sichere und bedürfnisorientiert gestaltete, öffentliche Räume ein wichtiger Baustein sind, um allen Kindern und Jugendlichen gleiche Gesundheitschancen zu ermöglichen. Die Wissenschaftlerin unterstützt unser Projekt, da insbesondere Jugendliche mehr Angebote benötigen.

Ich habe Kontakt mit der Lydia-Gemeinde aufgenommen, da dieser ein gut



geeigneter Platz gehört. Dieser Fußballplatz ist, wie schon im letzten Beitrag erwähnt, meist leer, da er nicht gut nutzbar ist. Er ist der ideale Ort: Er ist mittendrin, für alle Kids gut erreichbar, geschützt durch die Nähe der Nachbar:innen und groß genug, um eine Kombination für sowohl Basketball als auch Fußball zu installieren. In der Presbiteriumssitzung ist unser Projekt schon für gut befunden worden. Nun muss die Stadt angesprochen werden.

Die Bezirksversammlungen Bielefeld Mitte und Schildesche werden ebenfalls über einen Platz beraten, auch in der Politik ist die Stimmung positiv. Helga Richter (SPD) hatte das Thema in ihre Fraktionssitzung eingebracht und man ist sich einig, dass ein solcher Platz fehlt. Auch ihre Söhne vermissen einen Ballspielplatz.

Wir sind mit verschiedenen Akteuren im Austausch, der sehr positiv ist, auch dem „Geräuschpegel“ von Kindern gegenüber.

Für unsere Kinder wünsch ich mir, dass sie so einen Platz bekommen, bevor sie selber Kinder haben.

Danke an alle, die sich engagieren, diskutieren, denken und weiterdenken für ein lebenswerteres Quartier.

Mirjana Antic

Wenn die eigene Kleidung ein schlechtes Gewissen macht



Kurz vor den Sommerferien stand im Kurs Sozialwissenschaften der Jahrgangsstufe 9 der Gertrud-Bäumer-Schule das Thema „Globalisierung“ an. Neben vielen Vorteilen, wie den weltweiten Zugriff auf bestimmte Gerichte, kulturelle Bräuche etc. beschäftigte sich der Kurs auch mit den sogenannten Global Playern und der Bekleidungsindustrie.

Am Beispiel einer herkömmlichen Jeans erfuhren die Jugendlichen, wie unsere Kleidung produziert wird, welchen langen Weg sie einmal um den Globus zu-



Schülerin Helena Schimmang sucht Kleidung auf dem Flohmarkt.

rückliegt, bis sie zu einem häufig sehr niedrigen Preis in der Auslage in den Geschäften unserer Innenstadt liegt.

Natürlich war der Kurs bestürzt darüber, welche Auswirkungen die Produktion auf die Umwelt hat, wenn z.B. Chemikalien in Gewässer geleitet werden, lange Transportwege durch einen niedrigeren Preis gerechtfertigt werden, doch vor allem die unglaublich schlechten Arbeitsbedingungen in den Produktionsfabriken berührten die Schülerinnen und Schüler. Sowohl die langen Arbeitszeiten als auch die maroden Unterkünfte wie der fehlende Arbeitsschutz bewegten einige darüber nachzudenken, was man selbst dagegen unternehmen könnte.

Am effektivsten wäre da der Verzicht auf neue Kleidung. Damit konnten sich die 15- und 16-jährigen Jugendlichen doch nur schwer anfreunden. So bildet ihre Kleidung doch einen Teil ihrer Identität, sie drücken sich durch Mode aus und ihr Aussehen ist ihnen wichtig.

Bewegt von den Informationen aus dem Unterricht kamen ihnen andere Lösungen in den Sinn. Muss es denn immer neue Kleidung sein? Leni aus der 10. Klasse findet regelmäßig gut erhaltene Kleidung, die ihrem eigenen Style entspricht und dazu noch günstig verkauft wird auf dem Flohmarkt auf dem Siggli.



Alte Jeans von Schülerinnen neu gestaltet.

Dort ist durchaus modische Kleidung ohne erkennbare Mängel zu guten Preisen zu finden, die durch den Kauf weiter getragen und nicht unnötig entsorgt wird. Da der Flohmarkt jedoch nur einmal im Monat stattfindet, recherchierten einige Schülerinnen Secondhand-Läden in der Umgebung, in denen man jederzeit getragene Kleidung erwerben kann.

Eine weitere Idee der Jugendlichen war das sogenannte Upcycling alter Kleidung. Warum nicht mal aus alten Jeans oder Pullis etwas Neues herstellen? Eifrig nähte der Kurs im Textilunterricht z.B. Taschen aus alten Jeans. Einige verschönerten auch alte Kleidung, die nicht mehr ihren Vorstellungen entsprach mit Perlen oder Aufnähern und peppten sie damit so auf, dass die doch noch weiter zum eigenen Style passt.

Eine Kleiderbörse an der Gertrud-Bäumer-Schule wurde ebenfalls angedacht, diese konnte vor den Sommerferien jedoch nicht mehr realisiert werden. Vielleicht klappt es in diesem Schuljahr und dann können die Schülerinnen und Schüler untereinander Kleidung tauschen und so den eigenen Kleiderschrank füllen ohne neue Kleidung kaufen zu müssen.

Miriam Mohr (Lehrerin) Melike Dshalilov, Christina Plavou (Schülerinnen des Sowi-Kurses)

Wir räumen unseren Stadtteil auf!



Schülerinnen und Schüler nach erfolgreicher Sammelaktion

Unter diesem Motto stand der vorletzte Schultag an der Gertrud-Bäumer-Schule. Statt Filme zu gucken, Eis zu essen oder sich anders die letzten Stunden in den Klassen zu vertreiben, sollte an der GBS etwas Sinnvolles passieren.

So entstand die Idee in den eigenen Stadtteil auszuschwärmen und Müll zu sammeln. Zuerst gab es eine kurze Einführung in das Thema Müll in den Klassen und dann ging es los. Bewaffnet mit Müllzangen, Müllsäcken und Handschuhen machten sich die Schülerinnen und Schüler in das ihnen zugeteilte Gebiet auf. Und aufzusammeln gab es reichlich: leere Flaschen, Pizzakartons, usw. Aber auch kuriose Dinge wurden gefunden: Kontoauszüge einer Bäckerei, riesige Porzellanschüsseln und weitere Dinge. Die Jugendlichen bekamen durchweg positives Feedback, vorbeigehende Passanten lobten die Aktion, der Besitzer eines Dönerladens gab den Schülerinnen und Schülern, die vor seinem Laden den Müll aufsammelten, als Dankeschön ein Getränk aus und auch von weiteren Geschäftsinhabern gab es kleine Aufmerksamkeiten.

Am Ende füllten die Klassen eine ganze Mulde mit dem aufgesammelten Müll. Nach einer kurzen Reflektion stand sofort fest: Das machen wir jetzt jedes Jahr.

Zumindest für einen kurzen Moment ist der Bielefelder Westen vom Müll befreit, ehe sich der Bürgerpark und andere Stellen wieder mit Menschen füllen.

Die Jugendlichen der Gertrud-Bäumer-Schule wurden jedenfalls für das Thema Müll sensibilisiert und werden vermutlich spätestens ab jetzt die Mülleimer suchen.

Miriam Mohr



**Ihr neues
Badezimmer!**

Ihr kompetentes Team!

Brinkmann

Inh. Peter Brinkmann · Zentralheizungs- u. Lüftungsbaumeister, Gas- und Wasser-Installateurmeister

**... komplett
aus einer Hand.**

WASSER+WERTE
TRAUMBÄDER AUS MEISTERHAND
www.wasser-und-werte.de

Schloßhofstraße 76 · 33615 Bielefeld · eMail: thb-heizung@t-online.de · ☎ (05 21) 13 37 06 · www.theodorbrinkmann.de



Neues aus der Stapenhorstschule

Der Zoobesuch der Stapenhorstschule

Am 21. September sind wir, die Klasse 4c, mit der gesamten Stapenhorstschule in sieben Bussen zum Erlebniszoo Hannover gefahren. Nach einer circa zweistündigen Fahrt und einem kurzen Frühstück sind wir im Zoo den Entdeckerpfad entlang gegangen. Als Erstes sahen wir Schimpansen, Affen und Gorillas. Als Nächstes ging es zu den Löwen und danach zum Nashorn. Dieses hat uns immer den Po zugedreht. Dort sind die witzigsten Fotos der Welt entstanden. Anschließend gelangten wir zu den tollen Unterwasserwelten. Im nächsten Raum waren Robben im Wasser, die tolle Kunststücke gemacht haben. Später sind wir zu einem Spielplatz mit zwei hohen Rutschen, einer Röhrenrutsche und einer Wellenrutsche gelaufen.



Neben dem Spielplatz war eine Glasvitrine mit Mini-Schildkröten. Die sahen so süß aus. Nach der Spielpause sind wir noch zu der Pferdekoppel gewandert, auf der zwei Pferde sich nah aneinander geschmiegt hatten. An der Eisdielen neben der Koppel haben wir ein Eis spendiert bekommen. Einer Person aus unserer Klasse ist das Eis auf die Pferdekoppel gefallen. Zum Glück konnten wir das Eis entfernen, bevor eines der Pferde davon essen konnte. Zum Schluss sind wir zum Ausgang gelaufen, dort in die Busse gestiegen und glücklich nach Hause gefahren. Das war unser spaßiger Zoobesuch!

Martha, Lian und Leora

Mauern, Putzen, Klinkern, Trockenbau,
Fliesen- und Pflasterarbeiten, Dachausbau

**Bauunternehmen
Rinderhagen**

Stapenhorststraße 78
33615 Bielefeld
Fon/Fax 0521.124383

Mobil 0173.2711578
rinderhagen@arcor.de

HP Pottmann
Heizung · Sanitär

- Schornsteintechnik
- Regenwassertechnik
- Brennwerttechnik
- Wärmepumpen
- Solartechnik
- Badplanung
- Klempnerei
- Kundendienst

Weststraße 29 · 33615 Bielefeld
Telefon 0521/131659 · Fax 0521/131671
www.pottmann-haustechnik.de · info@pottmann-haustechnik.de



Besuch der Dr. Oetker Welt

Am 20. September 2022 besuchten wir, die Klasse 4b der Stapenhorstschule, die Dr. Oetker Welt in Bielefeld. Als wir bei der Dr. Oetker Welt angekommen sind, wurden wir in das erste Obergeschoss, in die Versuchsküche geführt. In der Küche werden alle Dr. Oetker Produkte getestet und probiert. Dort durften wir selbst experimentieren und in der Versuchsküche mit einem/r zufälligen PartnerIn acht Muffins ohne und acht Muffins mit Backpulver backen. Uns ist aufgefallen, dass die Muffins, die mit Backpulver gebacken wurden, länger weich und fluffig blieben. Im Anschluss sind wir nach unten in den Speisesaal gegangen, um dort ein zweites Frühstück zu essen. Es gab eine Puddingmaschine, „das Puddingwunder“. Der Pudding wird von der Maschine direkt in Tassen gefüllt. Im Museum der „Dr. Oetker Welt“ haben wir die vielen Attraktionen bestaunt und durften dann zum Mittagessen frische Pizza essen.

Sofian Aydin & Jonas Lehmann, Klasse 4b

Kinderrechte-Koffer: Ausstellung der Erdmännchenklasse

Vorab konnten sich die Kinder mit Hilfe eines Info-Koffers schon einmal mit dem Thema beschäftigen. Ein Kofferanhänger war die Eintrittskarte zu unserer Ausstellung.

Im Vorraum des Werkraums informierten wir die BesucherInnen über die wichtigsten Kinderrechte und stellten Koffer von Kindern aus der ganzen Welt vor. In der Ausstellung im Werkraum konnten dann unsere eigenen Koffer, in denen wir die uns persönlich wichtigsten Kinderrechte gestaltet haben, angesehen werden. Im Anschluss durften die BesucherInnen auch noch selbst kreativ werden und eigene kleine Kinderrechte-Koffer aus Pappe und verschiedensten Materialien gestalten. Das Projekt hat uns allen sehr viel Spaß gemacht!

NORBERT GERWE seit 2006

service an haus und garten

vielseitig · kompetent · zuverlässig
Ihr Handwerker im Westen
 Weststraße 58 · 33615 Bielefeld · Fon 0163.174 05 86

WIR SIND UMGEZOGEN

BECKORD
 der Steinwerker
 www.beckord.org
 ☎ 0521 150232

- | Grabmale
- | Mineralien
- | Natursteine
- | Bildhauerei
- | Geschenke

unsere neue Adresse:
Wickenkamp 26a
 33615 Bielefeld

(in den Räumlichkeiten von Begemanns Blumengarten)



Physiotherapie im Bielefelder Westen

u.a.
 Krankengymnastik
 manuelle Therapie
 Physiotherapie für Kinder (auch neurologisch)
 Vojta, Bobath und PNF Therapie
 Kiefergelenkbehandlung (CMD)
 manuelle Lymphdrainage

Über 15 Jahre Erfahrung in der Physiotherapie!

Telefon: 0521 560 982 34

Praxis für Physiotherapie Veronika Urban
 Meindersstraße 2
 33615 Bielefeld

www.urban-physio.de

Öl & Gas raus, Pellets rein!



www.oekofen.de

Bis zu
**40%
Zuschuss**
 BAFA-Förderung
 + progres.nrw

Mit Pellets heizen Sie:

- mit einem heimischen & regionalen Brennstoff
- unabhängig von Öl & Gas
- komfortabel
- sparsam & effizient
- mit kostenloser Sonnenenergie kombinierbar - in NRW profitieren Sie damit gleich von zwei Förderprogrammen!

...für uns und die nächste Generation!

AKTION: Bis 31.12.2022 Heizung kaufen + 1 t Pellets geschenkt!*

*Bei Neubestellung einer ÖkoFEN Pelletheizung inkl. Lagersystem bis 31.12.2022 und Auslieferung der Anlage bis 31.03.2023 erhalten Sie einen Gutschein für 1 t Pellets (im Wert von rund 650 €) bei einem beteiligten Pelleshändler gratis! Details auf www.oekofen.com/de-de/pellet-aktion

Ihr regionaler Ansprechpartner berät Sie gerne:
Jens Dicks | 0151 / 52 95 55 52 | j.dicks@oekofen.de

NEU



Feldenkrais im Bielefelder Westen

Vertraute Vorstellungen von Bewegungen werden bewusst, vorhandene Begrenzungen öffnen sich und Alternativen werden entdeckt.

„Das Unmögliche möglich, das Mögliche leicht, und das Leichte elegant machen“ sagt Moshe Feldenkrais. Das wollen wir in Kursen kennenlernen – mit Neugier, Forschergeist und Freude.

Christiane Lemcke,
 zertifizierte FELDENKRAIS®-Lehrerin 

www.praxis-feldenkrais.de

Laufende Kurse:
 Do 16.30–18 Uhr, Große-Kurfürstenstr. 51
 & Di 17.30–19 Uhr, Detmolder Str. 22
 Weitere Kurse in Absprache

Anmeldung: **0176 27598701**
lemcke@praxis-feldenkrais.de

Fotos: © Robert Golden



 Sparkasse Bielefeld



Smart-Versicherungsmanager:
 Dein persönlicher digitaler Versicherungsordner, der dich immer und überall begleitet. Ganz ohne Suchen. Ganz ohne Papierkram. Ganz einfach! Versicherungen eingeben, vergleichen und optimieren.

sparkasse-bielefeld.de/versicherungsmanager

„Mein neues Traumauto gut versichern?“

Macht ab jetzt richtig Spaß.“



Foto: Karl-Gustav Heidenmann

Klaus Anton vor dem Ladenlokal in der Stapenhorststraße

70 Jahre Wein Anton

Vor 70 Jahren, am 1. Februar 1952 traf Hans Anton eine mutige Entscheidung. Mit einem Eigenkapital von 3802,00 DM eröffnete er eine Weinhandlung in Bielefeld. Er ließ den Keller des Wohnhauses in der Stapenhorststraße 37 zu einem Ladenlokal ausbauen. Eine mutige Entscheidung in zweierlei Hinsicht. Zum einen hatten die Menschen Anfang der 50er Jahre noch immer unter den Folgen des Krieges zu leiden und Wein gehörte, anders als heute, eher zu den Luxusgütern. Zum anderen tranken die Bielefelder traditionell meist Bier und Schnaps und selten Wein. Die Marktsituation war nicht gerade günstig für ein solches Unternehmen.

Hans Anton stammte aus einer Winzerfamilie. Sein Vater Heinrich war Winzer mit eigenen Weinbergen in der Pfalz, in der Nähe von Hambach. Durch Krieg und Gefangenschaft verschlug es Hans Anton nach Bielefeld, wo er auch seine Frau kennenlernte. Anfangs lagerten in dem Ladenlokal ganze Weinfässer und daraus wurde der Wein für die Kunden flaschenweise abgefüllt. Teilweise belieferte Hans Anton die Kunden auch mit dem Fahrrad.

1955 wurde Sohn Klaus geboren. Nach dem Abitur studierte er Volkswirtschaft an der Uni Bielefeld und schloss mit dem Diplom ab. Als der Vater 1985 starb übernahm Sohn Klaus die Weinhandlung. Seitdem verkauft er an der Stapenhorststraße Weine aus Deutschland und aller Welt. Es ist die älteste noch bestehende Weinhandlung von Bielefeld. Vorwiegend sind es Stammkunden, die dort einkaufen. Gemeinsam mit seiner Frau Sabine reist er durch deutsche und südeuropäische Weinanbaugebiete um Weine einzukaufen. Die spanischen und französischen Sprachkenntnisse von Sabine Anton sind gerade in Südeuropa sehr hilfreich. Sabine hat inzwischen auch eine eigene Weinhandlung in Werther.

Klaus Anton ist auch Mitbegründer des Bielefelder Weinmarkts. Der ehemalige Stadtmarketingchef Hans-Rudolf Holtkamp startete 1982 mit fünf Verkaufsständen in der Niedernstraße einen kleinen Weinmarkt. Klaus Anton war mit dabei.

Drei Gründe zum Feiern beim Bielefelder Sportverein West



Kontakt unter:
www.bsv-west.de



Foto: Ulrich Kessler

Der BSV West hat derzeit besonders viel Freude, denn der Arbeiterverein von 1897 kann auf 125 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken. Und: in 2022 stieg die 1. Mannschaft endlich wieder in die Kreisliga A auf. Außerdem hatte die Altliga-Mannschaft Ü40 einen tollen Erfolg in der Kleinfeldmeisterschaft in Bielefeld.

Der BSV West hat es im (räumlichen) „Schatten“ von Arminia und größerer Vereine in der Umgebung nicht immer leicht, sich zu behaupten. Vor allem in sportlicher Hinsicht ist es eine echte Aufgabe, genug Spieler für die drei Seniorenmannschaften und die Altliga-Mannschaft zu gewinnen. Der Verein freut sich über jeden, der beim BSV spielen oder ehrenamtlich im Verein mitwirken möchte. Dabei ist es immer wieder spannend, wie viele verschiedene Nationalitäten in den Mannschaften vertreten sind. Dass der BSV West sein Jubiläum begehen kann, hat er auch vielen Unternehmen „rund um den Sigg“ und seinen treuen Ehrenamtlichen im Vorstand, beim Training und den fleißigen Helfer*innen am Sportplatz zu verdanken. Bandenwerbung, Werbung auf dem Spielankündigungsplakat und Spenden helfen genauso wie die Treue zum Verein überhaupt.

Wieder in der Kreisliga A – der BSVW



HELOA-GUT-GESTRICKT

Helga
GUT-GESTRICKT.DE

MODE · TASCHEN · ACCESSOIRES & MEHR

ARNDTSTRASSE 20 | 33615 BIELEFELD
MOBIL +49/(0)173/27 61 275 | INFO@GUT-GESTRICKT.DE

 **ROSENHÄGER**
SANITÄTSHAUS · ORTHOPÄDIE · REHATECHNIK

Für Sie da.

Prothesen	Miederwaren
Stützapparate / Orthesen	Blutdruckmessgeräte
Stützkorsetts	Lagerungskissen
Kinderorthopädie	Rollatoren
Bandagen	Rollstühle
Kompressionsbekleidung	Pflegebetten
Kopfschutzhelme	Gehhilfen

Stapenhorststraße 42b
33615 Bielefeld

Fon 0521.89 727 - 0
Fax 0521.89 727 - 21

www.sanitaetshaus-rosenhaeger.de

**(UM) DENKEN
BAUEN**


ÖKO Bauwelt

ZH

„Lohmann rettet das große Spiel“

Ein Bielefelder Projekt wie aus dem Bilderbuch



Foto: Bettina Groh

Arminis mit Jochen Vahle

So fing alles an: Der CalmeMara Verlag erhält einen Anruf vom Kinder- und Fanclub der Arminia Bielefeld. „Ihr habt doch schon ein Buch mit einer Kuh im Programm. Wollt ihr nicht einmal über einen Stier schreiben?“ Diesmal sollte es aber nicht um einen echten Stier gehen sondern um Lohmann, das beliebte Maskottchen von Arminia Bielefeld. Die Idee stieß auf Begeisterung im Verlag, bot sie doch die Chance für ein spannendes Buchprojekt.

Als Illustratorin kam nur die Bielefelderin Linda Mieleck infrage, die bereits dem besagten Buch über die Kuh „Elsa büxt aus“ mit ihren schwungvollen Linien eine ästhetisch ansprechende Gestaltung gegeben hat. Linda hat auch gleich einen Vorschlag für einen Bielefelder Kinderbuchautor parat. Es ist Jochen Vahle, Frontmann der Kinderrockband Randale, der neben Liedtexten eben auch Kinderbücher schreibt. Dass das Buch im Raum Bielefeld gedruckt und besonders umweltfreundlich hergestellt wird, ist für den CalmeMara Verlag sowie so Programm.

Aber nun zur Geschichte:

Die Kinder begleiten Lohmann, den Stier, auf seinen Abenteuern am Vortag eines Heimspiels. Dabei wird das Geheimnis um verschwundene Bälle gelüftet, Lohmann wird beim Naschen des Stadionrasens ertappt und am Verpflegungsstand unfreiwillig geduscht. Schließlich wird er noch für einen Ordner gehalten und in eine viel zu enge Weste gequetscht. Die Handlung gipfelt in einem Stromausfall kurz vor Spielbeginn. Die Geschichte gewährt einen authentischen Blick hinter die Kulissen eines Fußballvereins. Für die jungen Bielefelder Fans haben besonders die wirklichkeitsgetreuen Zeichnungen von Linda Mieleck einen sehr hohen Wiedererkennungswert. Das Buch ist mit seinen verschiedenen Szenen bzw. Episoden sehr gut zum Vorlesen geeignet. Bei der Autorenlesung mit den Arminis im Preserraum der Schüco Arena konnte Jochen Vahle dies eindrucksvoll demonstrieren. 19 Kinder im Alter von 4 bis 11 Jahren hingen ihm förmlich an den Lippen.

„Waren nun die Geschichten zuerst da oder die Bilder?“, wollten die Kinder

wissen. Laut Jochen war es ein bisschen wie bei einem Drehbuch, die Geschichte kommt zuerst und gibt vor, was auf jeder Seite passieren soll, aber nicht immer konnte man das gut bildlich darstellen und so mussten Autor und Illustratorin eng zusammenarbeiten. Die Verlagslektorin Hannah Schenk hat dann mit Kürzungen für den nötigen Feinschliff und eine gute Lesbarkeit gesorgt.

„Waren die Zeichnungen denn von Anfang an schon bunt?“ wurde Linda gefragt. Nein, das ist erst der letzte Schritt. Alles beginnt mit einer Bleistiftzeichnung, die fotografiert wird. Dann werden die Konturen am Computer digital nachgezeichnet und abgewandelt. Dabei hat die Illustratorin eng mit dem Fanclub zusammengearbeitet. Die digitale Zeichenvorlage wird auf Aquarellpapier gedruckt und von Hand coloriert.

Die Arminis waren augenscheinlich mit dem Ergebnis sehr zufrieden. Nur ein Foto mit dem „echten“ Lohmann konnte die Freude noch steigern und natürlich das Lohmannlied.

Ergebnis der 1. öffentlichen Vorstellung des Buches: „Wie aus dem Bilderbuch!“

Ein Bielefelder Projekt, das aber hoffentlich auch jenseits der Grenzen der Schüco Arena viele kleine und große Fans finden wird!

Bettina Groh



„LOHMANN RETTET DAS GROSSE SPIEL“
HARDCOVER, 40 SEITEN
CALMEMARA VERLAG, 1. AUFLAGE 2022
PREIS: 18 € (25 % DES ERLÖSES GEHEN AN
DIE SENTANA STIFTUNG!)

Die Lorbeer-Apotheke:

Eine Institution im Viertel feiert doppeltes Jubiläum



Die Lorbeer-Apotheke heute (Fotos: Privatbesitz)



Die Lorbeer-Apotheke um 1955.

Vor 35 Jahren übernahm Dietmar Becker die Lorbeer-Apotheke an der Arndtstraße/Ecke Siechenmarschstraße vom Ehepaar Broche. Sie hatten die Apotheke 30 Jahre zuvor eröffnet. Bis dahin war in dem Gebäude der Harms-Markt stationiert, der vor 65 Jahren ins Kachelhaus in der Altstadt zog. Gerade in den ersten Jahren, seitdem Becker die Apotheke übernommen hatte, gab es immer wieder Kunden, die sich noch an die alten Zeiten erinnerten. „Des Öfteren zeigte man mir zum Beispiel, wo früher das Fass mit den Salzheringen stand“, erinnert sich Becker.

Bis heute steht der Apotheker noch selbst im Laden und berät Kunden oder stellt in seinem Labor Rezepturen zusammen. Das ist nicht mehr in jeder Apotheke selbstverständlich, kostet die Herstellung hochwertiger Salben, Lösungen oder Kapseln doch viel Zeit.

Unterstützt wird er von seinem Team, bestehend aus dreizehn Mitarbeiterinnen. Viele von ihnen sind seit Jahren, manche bereits seit Jahrzehnten in der Apotheke beschäftigt.

Einen besonderen Ruf hat sich die Lorbeer-Apotheke inklusive ihrer Filiale am Niederwall im Bereich der alternativen Pharmazie und Naturheilverfahren erworben. Sie ist als Spezialist für homöopathische Arzneimittel weit über ihren Einzugsbereich und sogar über die Stadtgrenzen hinaus bekannt.

An Herausforderungen hat es in den 35 Jahren, die Becker die Apotheke führt, nicht gemangelt. Die Redaktion sprach mit ihm über Veränderungen und die medizinische Versorgung in unserem Viertel.

Was waren die größten Veränderungen in den 35 Jahren, seitdem du die Apotheke führst?

Dietmar Becker: Anfangs musste ich mit der Konkurrenz klar kommen. Es gab noch fünf Apotheken in unserem Einzugsbereich. Dann kam eine Reform im Arzneimittelbereich nach der anderen und die Bürokratie wurde immer mehr. Unser Sortiment haben wir entsprechend den Veränderungen und Wünschen der Kunden immer wieder angepasst. Durch zahlreiche

Fortbildungen haben wir uns auch im Bereich der Homöopathie einen guten Ruf geschaffen. Zudem haben wir mehrmals umgebaut bis hin zu einem behindertengerechten Eingang.

Für Viele im stationären Handel ist der Internet-Versandhandel eine echte Bedrohung. Gerade im rezeptfreien Bereich hat der Onlineversand bei den Internetapotheken deutlich zugenommen. Ist das für euch bedrohlich?

Natürlich. Kurz zur Info : Diese Internetapotheken müssen keinen Nacht- und Notdienst leisten. Wir halten mit kompetenter Beratung dagegen und sind persönlich für unsere Patienten da. Unsere Mitarbeiterinnen kennen die Kunden zum Teil seit vielen Jahren. Da ist viel Vertrauen entstanden, was sich herumspricht und auszahlt. Vertrauen ist im medizinischen Bereich enorm wichtig, das merken wir tagtäglich. Im persönlichen Gespräch kann geklärt werden, welches rezeptfreie Medikament bei Beschwerden wirklich passt oder warum ein Arzneimittel nicht so wirkt, wie es eigentlich sollte.

Wir sehen aber auch die Vorteile des Internets: Gerade die jüngeren Menschen informieren sich im Netz z.B. über Wirkstoffe von Medikamenten oder Symptome ihres Unwohlseins und kommen mit ganz gezielten Fragen zu uns. Gute Beratung wird meistens honoriert. Da kann der Versandhandel nicht mithalten. Der bietet lediglich einen ellenlangen und oft nicht verständlichen Beipackzettel als „Beratung“.

Corona hat gerade auch die Apotheken besonders gefordert. Wie habt ihr die Herausforderungen bewältigt?

Das war schon eine besondere Zeit und ist es zum Teil ja immer noch. Keiner wusste anfangs, wie man sich selbst und die Kunden am besten schützen kann. Die Menschen rannten uns auf der Suche nach Desinfektionsmitteln und Masken fast den Laden ein. Als der Impfstoff endlich kam, war das ein Meilenstein. Das hat sehr geholfen, auch wenn mit der Dokumentation und dem Ausstellen von Zertifikaten wieder neue



Anzeige aus der Westfälischen Zeitung vom 30.05.1957



Apotheker
Dietmar Becker

Aufgaben dazu kamen. Meine Mitarbeiterinnen haben wirklich Großartiges geleistet und oft bis zum Anschlag gearbeitet. Da hat es geholfen, dass wir als Team schon viele Jahre sehr gut zusammenarbeiten.

Wie hat sich die medizinische Versorgung in unserem Viertel verändert?

Die Veränderungen in der medizinischen Versorgung sind nicht nur im Ländlichen zu spüren, sondern auch in einer Großstadt wie Bielefeld. Früher waren hier im Viertel drei Allgemeinmediziner und ein Chirurg mehr tätig als heute. Wir haben im Haus seit Jahren eine internistisch/hausärztliche und eine gynäkologische Arztpraxis. Außerdem befindet sich in unmittelbarer Nähe eine allgemeinmedizinisch/hausärztliche Praxis. Diese Praxen sichern die medizinische Versorgung im Viertel.

Ganz zufrieden bist du aber noch nicht. Was fehlt?

Ganz klar: Im Westen fehlt eine Senioreneinrichtung. Für Pflegebedürftige haben wir hier leider keinen Platz. Menschen, die nicht mehr alleine zurechtkommen, und wo der Pflegedienst an seine Grenzen kommt, müssen das Viertel oftmals verlassen. Manche, nachdem sie fast ihr ganzes Leben hier verbracht haben. Das Thema spreche ich schon seit Jahren an. Leider hat es immer noch keine Verbesserung gegeben. Dabei hätte das Viertel mit seiner Infrastruktur wirklich gute Voraussetzungen. Sicher ist das baulich eine Herausforderung bei dem ganzen Altbaubestand. Es fehlt aber am politischen Willen. Das Thema steht leider nirgends ganz oben auf der Tagesordnung. Das sollten wir schleunigst ändern.

Wir sehen überall Nachfolgeprobleme, Arztpraxen und auch Apotheken schließen, weil sich niemanden für die Übernahme findet. Wir sieht das denn bei euch aus?

Meine Schwiegertochter hat Pharmazie studiert. Ich werde sicher in einigen Jahren etwas kürzertreten, möchte aber noch den Übergang an die nächste Generation begleiten.



seit 1912

FRANZ KRIESTEN

BNI

Malerwerkstätten



FARBE
MACHT ETWAS
MIT DIR

**Komplettrenovierung
aus einer Hand**

Farbige Gestaltung
seit 3 Generationen

- Farbige Raumgestaltung
Mineralische Anstriche
und Putze
- Lehmputze
- Außen- und
Innenanstriche
- Dekorative Gestaltung
mit zeitgemäßen
Werkstoffen
- Tapezierarbeiten
- Historische
Malertechniken
für Denkmalpflege
und Restaurierungs-
arbeiten

Mineralischer Putz. Ein Multitalent mit vielen Gesichtern und überzeugenden Qualitäten. Das wussten schon die Römer. Glatte bis raue, matte bis glänzende Oberflächen. Mineralischer Putz überzeugt allein, in Kombination mit Effektlasuren, eingepuderten Trockenpigmenten oder eingearbeiteten Schablonen. Mut zur Farbe oder Purismus. Alles ist möglich. Jede Wand ein Unikat. Wir sorgen für die individuelle Gestaltung!

Franz Kriesten Malerwerkstätten • Schloßhofstr. 50 • 33615 Bielefeld • Telefon 05 21 | 6 02 31
Inh. Lothar Kriesten • Malermeister und Vergolder • geprüfter Restaurator im Maler- und Lackierer-Handwerk

KURZ UM e.V.
MEISTERBETRIEBE sozial + kompetent

Ihr Zuhause. Bei uns in guten Händen.

Jetzt
Renovierung
und Wartung
nachholen –
schnell, sauber
und sicher!



Malerbetrieb • Heizung & Bad • Umzugprofis

Kurz Um-Meisterbetriebe e.V. • Friedrichstraße 1c • 33615 Bielefeld

E-Mail: Meisterbetriebe@Kurz-Um.de • Fon: 0521.13 13 32



Das Tageshaus

Selbstbestimmt • Leben im Alter



Tagespflege Voltmannstraße

Am Leben teilnehmen

Voltmannstraße 138, 33613 Bielefeld,

Tel. 45 36 84 75

Ambulante Pflege

Betreuung und Pflege zuhause

Niederwall 65, 33602 Bielefeld

Tel. 96 75 08 39



www.tageshaus-bielefeld.de

Im Keller hat's gebrannt, brannt, brannt...



Christiane Lemcke vor der Buchtipp-Filiale im Hof.

Es ist viel passiert in der Meindersstraße 7 nach dem Brand am 21. Juli. Die Fenster vom Buchtipp sind mit Plakaten aktueller Neuerscheinungen plakatiert – der Laden ist dicht. „Wir renovieren“ ist die Info und ein gelber Leuchtpfeil dient als Hinweis, dass es wohl irgendwo weitergeht ...

Dem Unglück was entgegengesetzt,

war mir wichtig und gleichzeitig hat es geholfen, die Situation zu bewältigen. Klein und fein ist unsere Buchtipp-Filiale im Hof der Meindersstraße 7 geworden, kein Provisorium als Übergangslösung, sondern eine echte Buchtipp-Filiale, die unsere Handschrift trägt – nur eben alles ein bisschen minimalistischer auf 14 qm. Hier können Sie seit dem 8. August Ihre Bücher bestellen und abholen, in Neuerscheinungen schmökern, schöne Postkarten kaufen, das Buchtipp-Team heißt Sie willkommen - alles ist da und schön - zu den gewohnten Öffnungszeiten!

Was für ein Glück

in einer Hausgemeinschaft und Nachbarschaft zu leben, die uns so zupackend und selbstverständlich hilft. Wir dürfen einen Container im Hof aufstellen und haben ein Büro im Haus gegenüber - ebenso erhielten wir von anderen Nachbarn „Not-Strom“, Toiletten-Schlüssel und täglich eine Kanne Kaffee !und immer wieder kleine Aufmerksamkeiten von unseren Kund*innen.

Viele Kund*innen haben schon den Weg "um die Ecke" zu uns gefunden und wir freuen uns sehr über den großen Zuspruch, die vielfältigen Hilfsangebote und die kleinen Aufmerksamkeiten. Spontan und komplett allein organisiert von den Autoren hatten wir z.B. auch Benefizlesungen mit F. Tippelt/W. Bernert „Unglaubliche Geschichten aus dem Bielefelder Nachleben“ und mit A. Beer „Succession game“.

Geduld ist gefragt,

denn es dauert und nicht alles liegt in unserer Hand. Leider bestätigt die Kommunikation mit den Versicherungen viele Vorurteile und der Ablauf der Renovierung war/ist entsprechend zäh und voller Hindernisse. Glücklicherweise wurde mir Herr Freigang von der Gesellschaft für Schadenberatung empfohlen, der diese Kommunikation in meinem Auftrag übernommen hat und die Abläufe beschleunigt.

Alles wird gut oder noch besser

mit Ihrem Zuspruch und Verständnis auf unserer Seite sind wir zuversichtlich, dass wir uns ganz bald wieder in unserem frisch renovierten Buchtipp begegnen können und die letzten Monate einfach eine richtig gute Geschichte geworden sind. Wir freuen uns auf Sie!

Christiane Lemcke

„Kunter Gunt“

Der gemeinnützige Verein „Die Wortfinder e.V.“ fördert die Literatur und das Kreative Schreiben von besonderen Menschen und Menschen in besonderen Lebenslagen. Er verfolgt das Ziel einer gleichberechtigten Teilhabe aller am kulturellen Leben. Unter anderem veranstalten „Die Wortfinder“ seit 2011 jährlich einen Literaturwettbewerb für Menschen mit einer sogenannten geistigen Behinderung. Mit Beginn der Corona-Pandemie wurde der Wettbewerb auf alle Menschen mit Behinderung ausgeweitet.

Seit der Ausschreibung des ersten Wettbewerbs reichten mehrere tausend Autorinnen und Autoren aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Italien zusammen rund 17.000 Texte ein. Die jeweils besten Beiträge wurden im jährlich erscheinenden Literaturkalender und in mehreren Büchern veröffentlicht. Nicht alle tollen Beiträge fanden darin jedoch Platz. Für den Kalender 2023 haben Die Wortfinder deshalb in ihrem Archiv gestöbert und daraus rund 170 bislang unveröffentlichte Schätze ausgegraben. Herausgekommen ist eine kunterbunte, zum Staunen, Lachen und Nachdenken anregende Mischung.

Die Texte erscheinen in einem literarischen Wandkalender für das Jahr 2023. Der grafisch schön gestaltete Kalender mit dem Titel „Kunter Gunt“ hat DinA4 Hochformat und enthält pro Woche ein Blatt mit einem oder mehreren Texten. Zahlreiche Zeichnungen und Schriftbilder bereichern den Kalender. Im Anhang finden sich kurze Biografien aller Autor*innen.

Ein Exemplar des Kalenders kostet 18,- Euro (zzgl. Versandkosten). Folgende Bestellmöglichkeiten gibt es:

UND HIER GIBT ES DEN KALENDER:

Ein Exemplar des Kalenders kostet 17,- Euro (zzgl. Versandkosten). Folgende Bestellmöglichkeiten gibt es:

E-Mail: diewortfinder@t-online.de

Telefon: 0521-560 950 30

Post: Die Wortfinder e.V., Bossestr. 9, 33615 Bielefeld.

Weitere Informationen über den Verein finden Sie auf der Homepage: diewortfinder.com



TEE
KON
TOR

*Erliesene Teesorten,
auch in Bioqualität,
Schöne Dosen zum
Behalten oder Verschenken,
Japanische Räucherstäbchen,
Kerzen, Karten,
Englisches Porzellan,
Teekannen und Zubehör,
Tea for one, CHA-Kult
u.v.m.*

BARBARA VAVRA
ARNDTSTRASSE 27
TEL. 0521.132857




wilhelmstrop
polstermeister | geprüfter restaurator

**Beratung &
Verkauf**

Fr. 9.00 - 13.00 und
14.30 - 18.00 Uhr
Sa. 10.00 - 13.00 Uhr

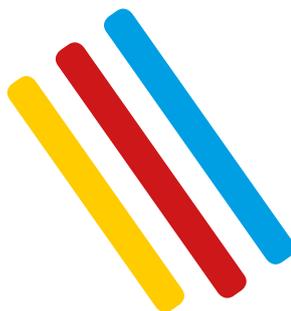
Rolandstrasse 12
33615 Bielefeld
0521.97 79 93 58

www.udo-wilhelmstrop.de
 [udowilhelmstrop/](https://www.instagram.com/udowilhelmstrop/)

Reiner & Stephan Hülsewede
Sanitär und Heizungsbau

Geschwister-Scholl-Straße 2
33615 Bielefeld

Tel.: 0521 88 37 69
Fax.: 0521 88 12 06
Mobil Tel.: 0171 27 58 943
oder 0171 31 50 804



schnell, kompetent, günstig...

BORIS DIETZ
Hausgeräte Service

Ihre Hilfe vor Ort!

wir reparieren
div. Marken
u. a.

- Trockner
- Dampfgarer
- Dunsthauben
- Geschirrspüler
- Backöfen- Herde
- Waschmaschinen
- Kühl- Gefriergeräte
- Kaffeeinbauautomaten
- Ceranfelder- und Mulden

Fon: 05 21 | 45 48 549
www.dietz-hausgeraete.de



Direkt aus dem Bielefelder Westen

Die „Edition Moderne in Westfalen“



Christiane Heuwinkel



David Riedel



Kerstin Schröder

Drei Kunstkenner:innen aus unserem Stadtteil geben gemeinsam eine sehr schöne Buchreihe heraus. Modern und westfälisch – zwei Begriffe, die sich auf den ersten Blick vielleicht eher als Widerspruch lesen. Doch genau diesen künstlerischen Kontext will die Reihe „Edition Moderne in Westfalen“ historisch in den Blickpunkt nehmen. Ausgedacht haben sich das schöne Buchprojekt Christiane Heuwinkel, David Riedel und Kerstin Schröder, die alle im Bielefelder Westen wohnen.

Christiane Heuwinkel ist seit 2019 künstlerische Leiterin und Geschäftsführerin des Kunstforums Hermann Stenner in Bielefeld. Davor arbeitete sie über 20 Jahre im Bereich Bildung und Vermittlung der Kunsthalle Bielefeld und fünf Jahre als Leiterin der Kommunikation im Kunstmuseum Wolfsburg. Vorgestellt in dieser Ausgabe des Sigg-Magazins.

David Riedel (auch schon portraitiert im Sigg-Magazin) studierte Kunstgeschichte und Dänische Philologie in Münster und Paris. Seit 2012 ist er künstlerischer Leiter des Museums Peter August Böckstiegel in Werther, nach vorherigen beruflichen Stationen in Museen in Münster, Baden-Baden und Bielefeld.

Kerstin Schröder ist selbständige Grafikdesignerin und studierte visuelle Kommunikation in Bielefeld. Nach einem Arbeitsaufenthalt in der Schweiz sammelte sie Praxiserfahrung in unterschiedlichen Agenturen. 1999 gründete sie das »Büro für Grafische Gestaltung« im Bielefelder Westen und gibt seit 2008 von dort die »Bielefelder Edition« heraus (schon im Sigg-Magazin vorgestellt).

Bekannte und bisher weniger bekannte Persönlichkeiten werden in der „Edition Moderne in Westfalen“ in ihrem hiesigen Arbeits- und Lebensraum vorgestellt. Schon in den ersten beiden Ausgaben der Edition wird ein Beziehungsgeflecht sichtbar, das die seinerzeitige moderne Kunst in Westfalen neu beleuchtet. Diese gerät heute glücklicherweise zunehmend in einen mehr als regionalen Fokus. Dabei helfen immer wieder tolle Ausstellungen in den Museen, und eben auch die Edition Moderne in Westfalen. Auf weitere Bände können wir gespannt sein! Die kurzgefassten Monografien in der Reihe sind hochwertig und lesefreundlich gestaltet: eben modern und auch westfälisch, wie das Herausgeber-Team zu Recht darüber sagt!

Anke Schmidt

BEREITS ERSCHIENEN:



BAND 1:

Herbert Ebersbach
– Dem Leben Farbe geben

Christiane Reipschläger,
David Riedel

184 Seiten, fadengebunden,
ISBN: 978-3-9824476-0-5



BAND 2:

Gisela Wölbing
Gertrud van Dyck
– Fotografinnen auf Reisen

Christiane Heuwinkel

128 Seiten, fadengebunden,
ISBN 978-3-9824476-1-2



Lions Club Adventskalender

Der beliebte Bielefelder
Adventskalender des Lions Club
Bielefeld und Sennestadt erscheint
auch in dem Jahr wieder.

Die Idee der Lions war so einfach wie erfolgreich: Unzählige Unternehmen stiften sehr attraktive Preise, Bürgerinnen und Bürger geben 5 Euro aus, und der Lions Club kann jedes Jahr vom Gewinn viele tausend Euro spenden.

Der Kalender ist nicht nur schön, man kann damit auch täglich tolle Preise gewinnen. Insgesamt werden mehr als 100 Preise mit einem Gesamtwert von 5.000 Euro ausgespielt. Als Hauptpreis winkt eine viertägige Reise für zwei Personen nach New York. Den Kalender gibt es bei den Kurz Um-Meisterbetrieben in der Geschäftsstelle Friedrichstraße 1c (7-16.45 Uhr, freitags bis 13.30 Uhr)



Mehr Informationen finden Sie unter:
<http://adventskalender-bielefeld.de>



Es ist soweit, der Adventskalender 2022 ist da!

WIR BACKEN DAS.

Bio.

Aus heimischen Rohstoffen.

CONDITOREI KRAUME

Stapenhorststraße 10

Am Wellbach 11

cafe-kraume.de

Sparkasseneingang am Sigg jetzt barrierefrei



Stefan Dwilies (Vorstandsmitglied Sparkasse Bielefeld), Helge Menke (Geschäftsführer Gemeinsam wohnen in Bielefeld e.V.), Marianne Jonas und Michael Wilges

Der kleine Verein Gemeinsam Wohnen in Bielefeld e.V. unterstützt normalerweise Menschen mit einer Behinderung in ihrer eigenen Wohnung. Manchmal aber nicht nur das: Ein wichtiges Thema der Arbeit im Alltag sind immer wieder auch die diversen Barrieren in der Stadt generell. Deshalb hat der Verein bei einem Projekt der Aktion Mensch mit dem Titel „1BarriereWeniger“ mitgemacht und die Sparkasse beim Umbau ihrer Filiale am Siegfriedplatz beraten und unterstützt. So konnte in diesem Jahr die bisherige Flügeltür zu einer automatischen Schiebetür umgebaut werden.

Die alte Schwingtür am Eingang war für Menschen im Rollstuhl oder mit Rollator ein echtes und nur schwer zu überwindendes Hindernis. Jetzt ist es sehr viel einfacher, in die Filiale zu kommen, und es konnte damit eine weitere Barriere in Bielefeld abgebaut werden. Für alle Bielefelderinnen und Bielefelder hier erreichbar zu sein, war das erklärte Ziel der Sparkasse, eben ohne Beschränkungen und Hürden. Die Idee zu dem Ganzen hatte ursprünglich der Inklusionsbeauftragte der Stadt Bielefeld, Fabian Möller, und brachte alle Beteiligten zusammen. Die Aktion Mensch wiederum förderte das Projekt finanziell. Eine schöne Bereicherung am Sigg!

TSVE unterstützt Bielefelder Waldbauern



Dass es der Wald und vor allem der Teuto in Anbetracht von Klimawandel, Schädlingsbefall und Co. heutzutage nicht leicht hat, ist mittlerweile hinlänglich bekannt. Riesige Brachfläche prägen vielerorts immer noch das Bild, das man als Besucher des Waldes zu Gesicht bekommen.

Zeit etwas zu tun und dem Teutoburger Wald – der Heimat des Hermannslaufs – zu helfen, dachte sich der TSVE Bielefeld. Der Verein nutzte dafür den „Virtuellen Hermannslauf“, der coronabedingt im April 2021 den Präsenzlaf ersetzt, und versprach die Hälfte der eingenommenen Startgelder für die Aufforstung des Teutos zu spenden. So kamen insgesamt 8.050 € zusammen, die im Winter 2021 in Form eines dicken Spendenschecks an die lokalen Waldbauern übergeben wurden. Unterstützt wurde die Aktion vom Bielefelder Projekt „climate bloom“.

Wohin das Geld seitdem geflossen ist, kann jeder sehen, der jetzt zwischen Schopketal und „Eiserner Anton“ den Hermannsweg entlangwandert. Mehrere tausend Bäume (u.a. Buchen, Stieleichen und Vogelkirschen) wurden auf drei Teilflächen eingepflanzt. Als Zeichen der guten Zusammenarbeit

zwischen den Waldbauern und dem TSVE wurden außerdem 50 Wildobstbäume – für 50 Jahre Hermannslauf – direkt entlang der Laufstrecke eingepflanzt.

Um sich gemeinsam ein Bild davon zu machen, wie es um die Neuanpflanzungen steht, luden die Waldbauern haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende des TSVE Vorstandes, des Hermannslauf Orgateams und der Geschäftsstelle im vergangenen September zu einem gemeinsamen Waldspaziergang ein. Dabei gab es viele spannende Infos rund um das Thema Wald und im Anschluss einen gemeinsamen Austausch in gemütlicher Runde im Bartholdskrug.

Auch in Zukunft wollen die Akteure eng zusammenarbeiten, um den Teutoburger Wald zu schützen und ihm im Kampf mit dem Klimawandel zu helfen.

P.s.: Die Anmeldung zum 51. Hermannslauf am 30. April 2023 startet im kommenden Januar. Alle Infos auf www.hermannslauf.de



GfS

Vielfalt leben.
Mit Herz. Von hier.

Mitarbeiter mit Herz gesucht

Mit mehr als 1.000 Mitarbeitern sind wir von der GfS in zahlreichen sozialen Bereichen aktiv. Als unabhängiger Träger aus Bielefeld haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, besonders Menschen in schwierigen Lebenslagen zu stärken. Dabei freuen wir uns über alle, die unsere Dienste für Menschen mitgestalten wollen. Interessiert?

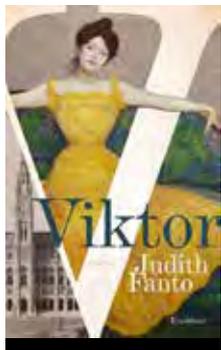
Wir bieten vielfältige Arbeitsplätze in Voll- und Teilzeit für (m/w/d):

- pädagogische Fachkräfte / Erzieher
- Pflegefachkräfte
- Sozialarbeiter / Sozialpädagogen
- Schulbegleitungen
- Hilfskräfte, FSJler, Bufdis und Praktikanten

Informationen und Kontaktdaten finden Sie auf

www.gfs-bielefeld.de

Empfehlungen vom *Buchtipp*



Wien, 1914. Viktor ist der Sohn einer wohlhabenden jüdischen Familie. Er ist kein angepasster Typ, aber er ist empathisch und fühlt nicht nur mit anderen, sondern setzt sich auch für sie ein. Aller-

dings zeigt er sich auch als Lebemann und Aufschneider, der sich wenig dafür interessiert, etwas aus seinem Leben zu machen, wie es die Familie erwartet.

Nimwegen, 1994. Geertje weiß nicht viel über ihre Vorfahren, doch sie möchte wissen, warum ihre Familie mit dem Judentum ihre Schwierigkeiten hat. Sie will mehr über ihre Wurzeln erfahren und erfährt dabei auch Einiges über ihren Großonkel Viktor. Je tiefer sie in die Vergangenheit eindringt, desto mehr fühlt sie sich verbunden mit ihren jüdischen Wurzeln.

Diese beiden Erzählstränge bewegen sich kontinuierlich aufeinander zu, je weiter zum einen Geertje in die Vergangenheit vordringt, und zum anderen Viktor und die Familie versuchen, die Maßnahmen der Nazis zu überleben.

Der Roman ist sehr vielschichtig, die Verbrechen der Nazis, das vererbte Trauma der Nachfolgenerationen, die Suche nach der eigenen Identität, unter diesen besonderen Bedingungen, all das kann die Autorin leicht miteinander verknüpfen. Sie erzählt -inspiriert von ihrer eigenen Familiengeschichte- sehr feinfühlig und spannend. So ist mit „Viktor“ ein berührendes, wundervolles Romandebüt zu lesen, das einen so schnell nicht loslässt!

Frauke Kaptain



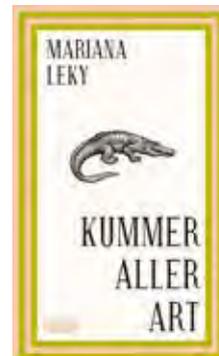
Charly Benz lebt von Junkfood, übermäßigem Zigarettenkonsum und exzessivem Betrachten von Serien. Soziale Kontakte pflegt sie kaum außerhalb ihrer Arbeit bei einem

Nahrungsmittelproduzenten, für den sie die Marketingabteilung leitet. Die Ursachen für ihren destruktiven und neurotischen Lebensstil liegen in ihrer Jugend, in der sie sich als extrem unattraktiv empfunden hat.

Charlys eher angepasste Schwester Sybille versucht sie immer wieder in die Spur zu bringen, zu beraten und schenkt ihr zum Geburtstag eine systemische Familientherapie. Die Beschreibung derselben und andere Szenarien, die Charly im Umfeld ihrer Mitmenschen zeigen, sind Kabinetttstückchen an Witz und pointierter Treffsicherheit. Charly lernt gleich mehrere Männer kennen, plötzlich ist sie schwanger und weiß nicht von wem, dann wird sie Hotel-Erbin und die Situationen werden immer skurriler und absurder. Ob Charly über Schokoriegel, über soziale Netzwerke wie Tinder, Paar-Allüren, veganen Lebensstil, Sport oder Selfies philosophiert, - jedes einzelne Kapitel dieses Romans liest sich wie ein eigener spritziger, witziger Essay. Und so entsteht ein ganzer Strauß an aufgewirbeltem Leben, nichts ist perfekt, nichts ist konventionell. Aber gerade das macht die Lektüre leicht, man fliegt nur so durch das Buch, muss immer herzlich lachen und fühlt sich in seinen allzu menschlichen Neurosen durchschaut.

Ein herrlicher, intelligenter, neuer Gesellschaftsroman unserer Zeit, der einfach gute Laune macht.

Silke Horn



Dieses neue Buch von Mariana Leky versammelt in einem Band ihre literarischen Kolumnen, die erstmals jeweils in der „Psychologie Heute“ veröffentlicht wurden.

Es sind brillante, psychologische Kabinetttstückchen, die überraschen, berühren, schmunzeln lassen und einfach menschlich ins Schwarze treffen. Die Ich-Erzählerin schildert Begegnungen in ihrem Wohnhaus mit Herrn Pohl und seinem Hund Lori, mit Frau Wiese, mit Verwandten, Freunden, den Eltern und anderen Menschen. Es ist immer eine kleine Begebenheit, ein kleiner Zwischenfall, etwas Unerwartetes im Alltag, an dem sich eine Miniatur-Geschichte entspinnt. Die eine ist krank, der andere verliebt, der eine hat Angst, die nächste ist einfach unsicher, einsam oder hat Sehnsüchte.

Wer schon einmal ein Buch von Mariana Leky gelesen hat, weiß um ihren zauberhaften Schreibstil; die Autorin hat die Gabe, „schwere Themen“ immer respektvoll mit einem feinen Humor oder mit einem Augenzwinkern zu beschreiben. Einfach wunderbar!

Christiane Lemcke



ZUR SEE

ISBN-10: 9783328602224

VIKTOR

ISBN-10: 9783036961484

KUMMER ALLER ARTEN

ISBN-10: 9783832182168

Raum & Bewegung



Antje Walkenhorst

Schmerztherapeutin, Heilpraktikerin,
Yogalehrerin und Physiotherapeutin

Friedrichstraße 5
33615 Bielefeld

0151 405 327 04
antjewalkenhorst.de

Liebscher & Bracht
DIE SCHMERZSPEZIALISTEN

OPTIK HENNICKE



Visiooffice

Je präziser die Augenmessung,
desto individueller die Brillen-
glasanpassung, desto exzellen-
ter der Sehkomfort.

Schloßhofstraße 85
33615 Bielefeld
Telefon 05 21.88 37 88
Telefax 05 21.89 69 15
www.optik-hennicke.de
post@optik-hennicke.de

www.wertschliff.de @



Wertschliff

HOLZBÖDEN

Lebendige Böden, auf denen es sich gut leben lässt. Der Weg dahin:
Zuverlässiges und effizientes Machen, viel Werkstoffgeschick und eine stets
saubere Baustelle.

Wir sind Ihre Handwerkerinnen für **HOLZBÖDEN**
NACHHALTIGES SANIEREN
PARKETTLEGEARBEITEN
HOLZTERRASSEN
SCHLEIFEN
VERSIEGELN

Mein Team und ich – Kamila Saadeldinová –
sind Holzbodenprofis im Bauhandwerk
mit Leib und Seele.

Ich freue mich auf Ihre Nachricht!
0176 24746620
info@wertschliff.de

Tagespflege in BI-Jöllheide



Suchen Sie tagsüber Gesellschaft und Unterstützung, möchten aber weiter-
hin zuhause leben? Unsere **Tagespflege »Haus Bonitas«** bietet Ihnen:

- 15 Plätze (Pflegegrad 1-5)
- Abwechslung durch Spiele, Freude und Kontakte
- Täglich frisch selbst zubereitete Mahlzeiten
- Mo - Fr von 8.00 - 16.00 Uhr, auch einzelne Tage buchbar (Probetag möglich)
- Kompetente, liebevolle Pflege- und Betreuungskräfte
- Beratung bei der Kostenübernahme durch die Pflegeversicherung
- Gemütliche Gemeinschaftsbereiche und ein schöner »Sinnesgarten«

Haus BONITAS
Tagespflege Jöllheide

Bonitas Bielefeld GmbH & Co. KG · Jöllheide 10 · 33609 Bielefeld
Telefon (05 21) 759 848 200 · www.bonitas.de

Wenn die Luft ausgeht...

Neue Reparaturstation mit Luftpumpe und Werkzeug auf dem Sigg

Bei kleineren Reparaturen am Fahrrad gibt es jetzt ein Serviceangebot auf dem Sigg. In Verlängerung der Rolandstraße, die als Fahrradstraße ausgewiesen ist, hat der Verein »Rund um den Sigg« in Kooperation mit der Stadt Bielefeld neben den Briefkästen eine Reparaturstation errichtet.

Die von den Caritas-Betriebsstätten in Eschweiler als Inklusionsprojekt gebaute Station bietet Schlitz- und Kreuzschraubenzieher, ein Imbusschlüsselset, Zange, verschiedene Schraubenschlüssel und eine Druckluftpumpe mit Manometer. Und wenn es nötig ist, auch einen Flaschenöffner.

Die Stadt Bielefeld hat die Anschaffung bezahlt. Der Verein »Rund um den Sigg« hat die Wartung und Pflege übernommen. Bleibt zu hoffen, dass die Reparaturstation bei vielen Rädern, aber auch bei Rollstühlen, Kinderwagen und Skateboards bei Bedarf nützlich ist.



Barbara Choryan von der Stadt Bielefeld und Peter Schmidt vom Verein »Rund um den Sigg e.V.« testen die neue Reparaturstation.

Das Sigg-Magazin hören...



Vom »Hörzirkel« vorgelesen und auf CD gespeichert

Blinde, (seh)behinderte und kranke Menschen, die nicht in der Lage sind, selbstständig zu lesen, müssen nicht auf Informationen verzichten.

In Bielefeld gibt es eine Initiative, die aufhören lässt. Der »Hörzirkel« ist ein Projekt der gemeinnützigen GAB Bielefeld und erstellt täglich CDs im mp-3-Format.

Aus beiden Bielefelder Tageszeitungen werden Artikel zum Tagesgeschehen vorgelesen, aber auch Kurzgeschichten, Romanfolgen und Artikeln aus Stern, Spiegel und dem Sigg-Magazin. Die Lieferung der CDs ist kostenlos und erfolgt durch Fahrradkuriere.

Gegründet wurde das Projekt von Franz Schaible von der Stiftung Solidarität. Geschäftsführer sind Marcus Stichmann und Selucuk Icen.

Alle Tätigkeiten bei dieser einmaligen Initiative in Deutschland erledigen arbeitslose Menschen, die fachlich und pädagogisch angeleitet werden. Das Projekt hilft bei der beruflichen Umorientierung für Arbeitslose, die neue Fähigkeiten an sich entdecken können. So handelt es sich um eine sozial sinnvolle Tätigkeit, die ein Produkt erzeugt, was es sonst nicht geben könnte. Also ein doppelseitiger Gewinn.

Bei Interesse schickt der »Hörzirkel« gern eine Hörprobe.

Mail: hoerzirkel@gab-bielefeld.de oder Der Hörzirkel, Meisenstraße 65, 33607 Bielefeld
Tel. 0521 299 62 17



Mehr Informationen finden Sie unter:
www.gab-bielefeld.de



Kennen Sie Jemanden,
der seine Immobilie
verkaufen möchte?
**Als Dankeschön eine
Woche im VW-Bulli
verreisen!**



**ANDERE VERKAUFEN.
WIR STELLEN RUNDUM ZUFRIEDEN.**
Vertrauen Sie unserer Leidenschaft und
Erfahrung! Wir stehen Ihnen bei dem Verkauf
Ihrer Immobilie zur Seite. Sprechen Sie uns an.
Wir beraten Sie gerne.

An der Stiftskirche 4 · 33611 Bielefeld
Telefon 0521.96 78 49-94
www.immobilien-blumenthal.de

Sie reinigen ungerne Ihre Fenster oder Ihr Treppenhaus?
Schön wäre es, wenn ein anderer das für Sie tun könnte?
Sie haben schon jemanden dafür beauftragt und die Kosten erscheinen Ihnen zu hoch?

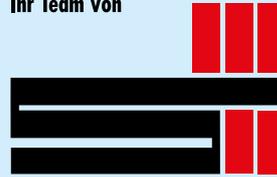
Schwamm drüber!

Wir schwingen die Hufe für Sie und
erstellen Ihnen ein kostenloses Angebot.

Einfach unverbindlich anrufen:
(0521) 12 27 75 oder 12 14 83

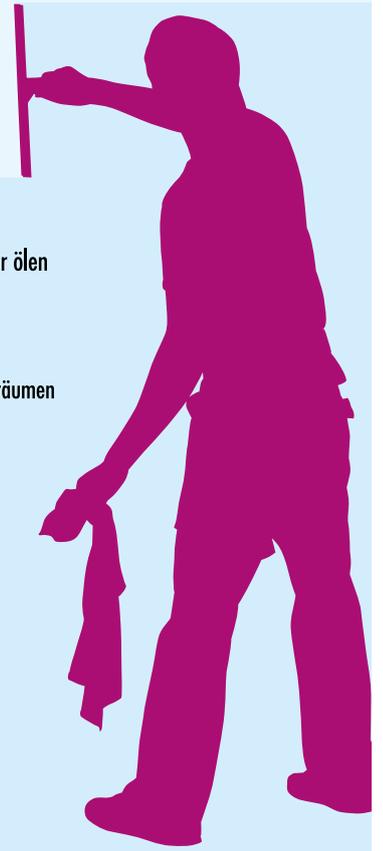
- ✓ Parkett reinigen + pflegen
- ✓ Parkett schleifen + versiegeln oder ölen
- ✓ Teppichbodenreinigung
- ✓ Marmor + Natursteinpflege
- ✓ Winterdienst
- ✓ Reinigung von Büro- und Geschäftsräumen
- ✓ Treppenhausreinigung

Wir putzen gerne auch für Sie –
Ihr Team von



Stuckenbröcker Gebäudereinigung GmbH

Friedrichstraße 14-16 · 33615 Bielefeld
email: klaus@stuckenbroeker.com



**HEISSER
AUGUST**



**HEISSE
Luise**

GLÜHWEIN
ROT

PFÄLZER GLÜHWEIN

GLÜHWEIN
WEISS

26.11.22
ab 15 Uhr
**GLÜHWEIN-
AUSSCHANK
UND MEHR...**
Bei uns im Hof!

**Feuer
&
Flamme**

WEINPARADIESHESS

Bielefeld

www.weinparadies-hess.de





Foto: Nikolaus Urban | Tafel Deutschland e.V.

Nur mit vielen helfenden Händen kann die Arbeit der Tafeln gestemmt werden. Ehrenamtliche werden immer gesucht.



Kreativ werden und gleichzeitig Gutes tun

Weihnachtsaktion der Volksbank zugunsten bedürftiger Familien

Auch in diesem Jahr lädt die Volksbank Bielefeld-Gütersloh alle kleinen und großen Menschen ein, in der Vorweihnachtszeit kreativ zu werden und gleichzeitig Gutes zu tun. Ab 14. November gibt es in den Volksbank-Geschäftsstellen Bastelvorlagen (auch als Download), um einen ganz persönlichen Weihnachtsstern zu gestalten. Egal, ob malen, kleben oder modellieren, Hauptsache er ist bunt. Für jedes kleine Kunstwerk, das in der Volksbank wieder abgegeben wird, spendet die heimische Genossenschaftsbank 5 Euro an die Tafeln in der Region und unterstützt damit Hunderte bedürftige Familien mit Kindern.

Die über 960 Tafeln in Deutschland haben eine große Mission: Lebensmittel retten und armutsbetroffenen Menschen helfen. Denn die Tafeln retten Lebensmittel, die nicht mehr verkauft werden können, und geben sie an Menschen in Armut weiter, die sich eine ausgewogene Ernährung nicht leisten können. Pro Jahr werden so rund 265.000 Tonnen Lebensmittel an mehr als 2 Millionen Menschen weitergegeben. Auch in unserer Region sind täglich viele Helferinnen und Helfer bei den Tafeln im Einsatz, um bedürftige Menschen mit Nahrungsmitteln zu unterstützen.

„Gemeinsam mit kleinen Dingen Großes bewirken“, erläutert Volksbank-Vorstand Michael Deitert die Aktion, „diese gelebte Solidarität entspricht genau unseren genossenschaftlichen Werten.“ Er wünscht sich, dass viele Menschen mitmachen und einen oder mehrere schön

ne Sterne gestalten. Und damit zu einer wichtigen Spende für die Tafeln beitragen, die aktuell mit vielen Herausforderungen zu kämpfen haben.

Thomas Doussier, Vorsitzender der Bielefelder Tafel e.V., fasst die Probleme zusammen: „Alle Tafeln leiden zurzeit an einem starken Rückgang an Lebensmittelspenden. Die Supermärkte achten verschärft auf die Kosten und geben immer weniger Nahrungsmittel ab. Gleichzeitig nimmt die Zahl der Bedürftigen zu; wir mussten bei uns bereits einen Aufnahme-Stopp verhängen. Zusätzlich fehlen uns Ehrenamtliche, die regelmäßig bei der Tafel helfen.“

In dieser Situation freut er sich sehr über die Initiative: „Vielen Dank an die Volksbank für diese Weihnachtsaktion. Damit wird unsere Arbeit insbesondere in der momentan schwierigen Zeit nicht nur gewürdigt und anerkannt, sondern auch in die Öffentlichkeit gebracht.“

Alle Sterne, die bis zum 16. Dezember in der Volksbank abgegeben werden, tragen so zur Spende für die Tafeln und damit für viele bedürftige Menschen in unserer Region bei. Und sie sind gleichzeitig eine schöne Dekoration für die Weihnachtsbäume in den Volksbank-Geschäftsstellen.



Bastelvorlagen gibt es auch als Download unter volksbank-bi-gt.de/weihnachten

VERANSTALTUNGEN IN UNSEREM STADTTEIL*

- 16. November 18.00 Uhr
„Kitsch – das schlechte Gewissen der Kunst?“ Vortrag von Prof. Dr. Wolfgang Braungart im Rahmen des art/science-Festivals „Schlechter Geschmack“
Universität
- 19. November ab 19.00 Uhr
Best of Chopin
Rudolf-Oetker-Halle
- 20. November 11.00 bis 12.30 Uhr
Das Kamphof-Viertel - vom bäuerlichen Kulturland zum „City-Wohnen“, Vortrag mit Dr. Wilhelm Haubrock
Bauernhaus-Museum
- 26. November ganztägig
Buntes Adventstreiben vom Rund um den Siggie e.V. **im ganzen Stadtteil**
- 27. November 10.30 bis 12.30 Uhr
Spurensuche, Arminia und der Nationalsozialismus
SchücoArena
- 06. Dezember 16.00, 17.30 und 19.00 Uhr
Nikolaus kommt ins Bauernhaus Museum
Bauernhaus-Museum
- 16. Dezember 20.00 bis 22.00 Uhr
SHE PAST AWAY
Forum Bielefeld
- 31. Dezember 22.30 bis 00.45 Uhr
Silvester – Das alte Jahr verabschieden – das neue Jahr willkommen heißen
Literarische Rundwanderung für Erwachsene und Kinder ab 12 Jahren
Tierpark Olderdisen
- 1. Januar 18.00 Uhr
Neujahrskonzert
Rudolf-Oetker-Halle

Die Mitglieder des



Antje Walkenhorst
Yoga, Körper-
und Schmerztherapie



STUR • HARTNÄCKIG • KÄMPFERISCH



Versandantiquariat
am Osning



Bielefelder Sportverein
von 1897 e.V.



architekten | BDA
stadtplaner |



design.scout
MÖBEL DES 20. JAHRHUNDERTS



DESIGNBÜRO FREISE
Grafik - Internet - Illustration



KANZLEI FÜR STEUERN UND RECHT
Oestreich, Hanrath, Temke, Part.GmbH
Steuerberater Rechtsanwälte



FREDEBEUL
Immobilien Bielefeld



Lotto - Tabak - Zeitschriften
HEYWINKEL



JETZT MITGLIED IM
RUND UM DEN SIGGI
VEREIN WERDEN!

MITGLIED WERDEN

Sind Sie Freiberufler*in im Viertel, betreiben Sie ein Geschäft, ein Handwerksunternehmen, ein Lokal oder einen Marktstand? Dann sind Sie ein gern gesehenes Mitglied im Verein – genau wie alle sozialen Einrichtungen des Stadtteils!
Informieren Sie sich über unsere Aktivitäten und Stammtischtermine. Unter www.rundumdensiggi.de finden sich auch die Satzung und ein Beitrittsformular sowie Kontaktmöglichkeiten.



LOGOPÄDISCHE PRAXISGEMEINSCHAFT
PETRA FRÜHLING . ANDREA JUNKER . ANDREA MUCHE



Bauunternehmen
Ralf Rinderhagen



AM Architekten



HOFEMANN
HIRTE-PIEL
KOLLEGEN



büro paschetag



Christoph Wruck
Rechtsanwalt



PHYSIOTHERAPIE
ISABEL DELIUS



PALAST ITALIA
RESTAURANT



Basteln
und Gutes
tun.

Mit kleinen Dingen
Freude schenken.

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

TAFEL



Gestalten Sie einen Stern für die Weihnachtsdekoration in unseren Geschäftsstellen und wir belohnen Ihre Kreativität mit einer Spende von 5 EURO an die **Tafeln** in unserer Region.

Gemeinsam helfen wir damit vielen bedürftigen Familien mit Kindern.

Holen Sie sich gleich eine Bastelvorlage in unseren Geschäftsstellen oder als Download auf unserer Webseite. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.